


Empfehlung für das XML-Schema zu EDIAKT II 2005-05-30	Konvention
	EDIAKT II
	Entwurf öffentlich

Bezeichnung	Empfehlung für das XML-Schema zu EDIAKT II.
Kurzbezeichnung	XML-Schema zu EDIAKTII [EDIAKTII]
Version	0.9.2
Datum	2005-05-30
Dokumentenklasse	Empfehlung
Dokumentenstadium	Entwurf öffentlich
Kurzbeschreibung	<p>Dieses Dokument beschreibt das Format von EDIAKT II. EDIAKT II ist ein XML-Schema, welches einen allgemeingültigen elektronischen Akt inkl. interner Struktur und Attributen in der öffentlichen Verwaltung beschreibt.</p> <p>EDIAKT II dient zum Austausch von elektronischen Akten quer über alle in Österreich installierten KIS und ELAK Systeme. Aber auch Organisationseinheiten ohne KIS oder ELAK-System wird eine einheitliche Sicht auf alle Akten (Bund, Länder, Gemeinden) ermöglicht.</p>
Autoren	Michael M. Freitter (michael.freitter@bka.gv.at) Nikolaus Gradwohl (nikolaus.gradwohl@hpc.at) Rainer Denner (rainer.denner@hpc.at)
Arbeitsgruppe	EDIAKT II
	

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort.....	6
2 Einleitung EDIAKT II.....	7
2.1 Integrationsstufe 0	8
2.2 Integrationsstufe 1	9
2.3 Integrationsstufe 2	10
2.4 Integrationsstufe 3	10
2.5 Integrationsstufe 4	11
2.6 Struktur von EDIAKT II.....	12
2.7 Fachliche Detailstruktur von EDIAKT II.....	13
2.7.1 Kennzeichnung von (Struktur-) Objektelementen.....	13
2.7.2 EDIAKT Eigenschaften.....	15
2.7.3 Personendaten [PersonData].....	22
3 EDIAKT II XML-Schema	28
3.1 Legende.....	28
3.2 Startelement und Übersicht	31
3.2.1 Kopfdaten	32
3.2.2 Prozessdaten	34
3.2.3 Übergeordnete Daten.....	34
3.2.4 Inhalt.....	34
3.2.5 Signatur.....	34
3.3 Metadaten	34
3.3.1 Identifier	38
3.3.2 Fristen	39
3.3.3 Version.....	39
3.3.4 Beteiligte.....	40
3.4 Inhalt.....	40
3.4.1 Layer 0 (Dokument)	41
3.4.2 Layer 1 (Geschäftsstück).....	44
3.4.3 Layer 2 (Geschäftsfall)	46
3.4.4 Layer 3 ((Sammel-) Akt)	46
3.5 Prozessinstanzen und Aktivitäten	47
4 Anhang A: Beispielhafte Strukturzuweisungen.....	50

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übermittlungsgrund zwischen öffentlichen Verwaltungseinrichtungen.....	7
Abbildung 2: Übermittlungsgrund zw. öffentl. Verwaltungseinrichtungen und der Wirtschaft.....	7
Abbildung 3: Übermittlungsgrund zw. öffentl. Verwaltungseinrichtungen und Bürger/in	8
Abbildung 4: Integrationsstufen der EDIAKT II Schnittstelle	8
Abbildung 5: EDIAKT Integrationsstufe 0	9
Abbildung 6: EDIAKT Integrationsstufe 1	9
Abbildung 7: EDIAKT Integrationsstufe 2	10
Abbildung 8: EDIAKT Integrationsstufe 3	11
Abbildung 9: EDIAKT Integrationsstufe 4	11
Abbildung 10: Ebenen von EDIAKT II mit zwei Abbildungsbeispielen.....	12
Abbildung 11: Schematische Darstellung von EDIAKT light und complete	12
Abbildung 12: Grobes EDIAKT II-Schema in E/R Darstellung.....	20

Abbildung 13: Referenzierte Standard	28
Abbildung 14: Zwei einfache Strukturen	29
Abbildung 15: Eine einfache Struktur für Personennamen.....	29
Abbildung 16: Sehr einfaches Schema für Personennamen.....	29
Abbildung 17: Ein komplexeres Schema für Personennamen: optional und wiederholbare	29
Abbildung 18: Personennamen mit zweitem Vornamen.....	30
Abbildung 19: Ein Schema für Kontaktdaten: alternative Unterelemente.....	30
Abbildung 20: EDIAKT II Startelement	31
Abbildung 21: Element Header	32
Abbildung 22: Element Receiver	33
Abbildung 23: Element Purpose.....	33
Abbildung 24: Element Metadata.....	35
Abbildung 25: Element Identifier.....	38
Abbildung 26: Element Term	39
Abbildung 27: Element Version.....	39
Abbildung 28: Element Beteiligte	40
Abbildung 29: Element Payload.....	40
Abbildung 30: Element Dokument.....	41
Abbildung 31: Element Payload des Dokuments	42
Abbildung 32: Element BinaryDocument	42
Abbildung 33: Element DocumentReference.....	43
Abbildung 34: Element XMLDocument	43
Abbildung 35: Element SpecialData	44
Abbildung 36: Element ElakSignature	44
Abbildung 37: Element Layer1	45
Abbildung 38: Element References.....	45
Abbildung 39: Element Layer2	46
Abbildung 40: Element Layer3	47
Abbildung 41: Metamodell von XPDL	47
Abbildung 42: Element ProcessData.....	48
Abbildung 43: Element RunTimeInfo.....	48

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beispiele für die Kennzeichnung von Objekten.....	14
Tabelle 2: Kennzeichnung von (Struktur-) Objekten	15
Tabelle 3: Attribute des Objekts EDIAKT II	15
Tabelle 4: Standard Metadaten zu einem Objekt	16
Tabelle 5: Erweiterte Metadaten zu einem Objekt.....	18
Tabelle 6: Attribute der Gruppe Versanddaten	19
Tabelle 7: Attribute der Gruppe Unterschrift	19
Tabelle 8: Attribute NatürlichePerson.....	23
Tabelle 9: Attribute KompakteNatürlichePerson	23
Tabelle 10: Attribute NichtNatürlichePerson.....	24
Tabelle 11: Attribute KompakteNichtNatürlichePerson	24
Tabelle 12: Attribute Telefonnummer	25
Tabelle 13: Attribute InternetAdresse	25
Tabelle 14: Attribute Postadresse.....	25
Tabelle 15: Attribute KompaktePostadresse	26
Tabelle 16: Attribute TelekomTypen	26
Tabelle 17: Attribute Einfache Identifikationsdaten	27
Tabelle 18: Verwendete XSD-Symbole	30

Tabelle 19: Verwendete XSD-DatentypenStruktur.....	31
Tabelle 20: Importierte Schemas.....	31
Tabelle 21: Unterelemente des Startelements	32
Tabelle 22: Unterelemente des Elements Header.....	32
Tabelle 23: Unterelemente des Elements Receiver	33
Tabelle 24: Unterelemente des Elements Purpose	34
Tabelle 25: Unterelemente des Elements Metadata	37
Tabelle 26: Unterelemente des Elements Identifier	39
Tabelle 27: Unterelemente des Elements Term.....	39
Tabelle 28: Unterelemente des Elements Version.....	40
Tabelle 29: Unterelemente des Elements Beteiligte.....	40
Tabelle 30: Unterelemente des Elements Payload	41
Tabelle 31: Unterelemente des Elements Document.....	41
Tabelle 32: Unterelemente des Elements Maindocument	42
Tabelle 33: Unterelemente des Elements BinaryDocument.....	42
Tabelle 34: Unterelemente des Elements DocumentReference	43
Tabelle 35: Unterelemente des Elements XMLDocument.....	43
Tabelle 36: Unterelemente des Elements ElakSignature	44
Tabelle 37: Unterelemente des Elements References	46
Tabelle 38: Unterelemente des Elements ProcessData	48
Tabelle 39: Unterelemente des Elements RunTimeInfo	48
Tabelle 40: Unterelemente des Elements Entry	49

Glossar

(Sammel-) Akt	Zusammengehörige Einheit von Geschäftsfällen und/oder Geschäftsstücken
Dokument	Eine Datei (Word, PDF, etc.)
EDIAKT	EDIAKT ist ein XML-Schema, welches einen allgemeingültigen elektronischen Akt inkl. interner Struktur und Attributen in der öffentlichen Verwaltung beschreibt.
EDIAKT Viewer	Ein Programm mit dem man EDIAKT Pakete betrachten kann.
ELAK	elektronischer Akt
Geschäftsfall.....	Zusammengehörige Einheit von Geschäftsstücken, beispielsweise zu einem Vorgang oder Verfahren.
Geschäftsstück.....	Ein Geschäftsstück bildet das kleinste eigenständige Element eines EDIAKT Pakets. Es kann keine oder mehrere Dokumente beinhalten. Ein Dokument kann als Hauptdokument ausgewiesen sein.
KIS.....	Kanzleinformationssystem

Referenzierte Dokumente:

[ediakt2] ediakt2.xsd XSD zu EDIAKT II wie in diesem Dokument beschrieben, HPC, 2005
[ediakt] ediakt.doc Beschreibung der EDIAKT I Schnittstelle, Version 2.31. ProCom-Strasser, November 1999
[docform] formate_1_0_1.pdf Beschreibung der empfohlenen Dokumentenformate im E-Government.
[XML2] http://www.w3.org/TR/xmlschema-2 XML Schema Part 2: Datatypes Second Edition. W3C Recommendation, 28 October 2004
[XMLDSig] http://www.w3.org/TR/2002/REC-xmlsig-core-20020212/Overview.html Informationen zum XMLDSig-Standard. Version 1.1, November 2002
[Person] http://reference.e-government.gv.at/XML-Struktur_fuer_Personendate.306.0.html Informationen zu Personendaten, Version 2.0, IKT, Oktober 2004
[Zustell] http://www.cio.gv.at/it-infrastructure/delivery/ Informationen zur elektronischen Zustellung. IKT Stabstelle des Bundes, 2004
[XPDL] http://www.wfmc.org/2002/XPDL1.0 Informationen zu eXtended Process Definition Language, Version 1.0
[InfoSiG] Informationssicherheitsgesetz BGBl: 23/2002
[InfoSiV] Informationssicherheitverordnung BGBl: 548/2003
[E-GovG] E-Governmentgesetz BGBl: 10/2004
[BAGV] Bundesarchivgutverordnung BGBl: 367/2002

1 Vorwort

Das EDIAKT II Schema wurde in einer Arbeitsgruppe von Experten des Bundes und der Länder erarbeitet.

Die Arbeitsgruppe hat die Funktionsanforderungen an das EDIAKT II Schema umfassend formuliert und einen zukunftsorientierten Ansatz einfließen lassen.

Das EDIAKT II-Schema ist für die Anwendung in der gesamten Öffentlichen Verwaltung vorgesehen und deckt somit die Anforderungen von Kommunen und Landesverwaltungen genauso wie die der Bundes-Ebene ab.

Ergebnis dieses Arbeitskreises ist dieses Dokument, welches von folgenden Personen aktiv erarbeitet wurde:

BREITSCHUH Eduard	LReg Oberösterreich
FRAUENSCHUH Johann Ing.	Stadt Salzburg
FREITTER Michael DI	Bundeskanzleramt
GRANDITS Franz DI	LReg Steiermark
HOFER Josef	LReg Vorarlberg
KAWALAR Robert DI	LReg Kärnten
KOCH Franz Mag.	LReg Burgenland
LEDINGER Roland Ing.	Bundeskanzleramt
LINAUER Udo DI	Bundesrechenzentrum
PLACZ Heinz	Österr. Staatsarchiv
PRETTENHOFER Konrad	LReg Steiermark
REICHSTÄDTER Peter DI	Bundeskanzleramt
RINZNER Peter DI	Magistrat Wien
SCHNÜRER Josef DI	LReg Niederösterreich
OBERMAIR Werner Dr.	LReg Tirol

Die technische Ausarbeitung der XML-Strukturen wurde von folgenden Personen vorgenommen:

GRADWOHL Nikolaus	Fa. HPC
DENNER Rainer Mag.	Fa. HPC

Weiters wurde das EDIAKT II-Schema von folgenden Personen (Firmen) begleitet und qualitätsgesichert:

ARNOLD Stefan	Fa. Fabasoft
HAGHOFER Harald Mag.	Fa. SER
KREMER Harald Mag.	Fa. SAP
MÜLLNER Thomas Mag.	Fa. Fabasoft
VEITH Horst	Fa. Intercom

Darüberhinaus möchte ich noch die vielen konstruktiven Beiträge von Mitgliedern der EDIAKT II Mailingliste (ediakt2@labs.cio.gv.at / <https://labs.cio.gv.at/mailman/listinfo/ediakt2>) erwähnen, welche zur Abrundung des EDIAKT II-Schemas massiv beigetragen haben.

Wien, am 30. Mai 2005
DI Michael Freitter

2 Einleitung EDIAKT II

EDIAKT beschreibt das Format für die Kommunikation zwischen zwei Stellen (Behörde, Gerichtshof, öffentliche Verwaltungseinrichtung, Unternehmen, Bürger, etc.) mittels elektronischer Akten, Geschäftsfällen und Geschäftsstücken inkl. Dokumenten. Im Zuge der Verwendung und Weiterentwicklung von ELAK (Elektronischer Akt) -Systemen wurde der EDIAKT I-Standard überarbeitet. Dies führte zu einem neuen Standard – EDIAKT II.

Folgende Einsatzszenarien geben die mögliche Umsetzung der EDIAKT-Schnittstelle an. Die angeführten Szenarien sollen einen Überblick geben und haben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dienen ausschließlich dazu die Definition der EDIAKT-Schnittstelle auf Vollständigkeit zu überprüfen.

Bei diesen Einsatzszenarien wird davon ausgegangen, dass die sendende Stelle einen (fachlichen) Zweck (Pfeil) der Übermittlung zugrunde legt:

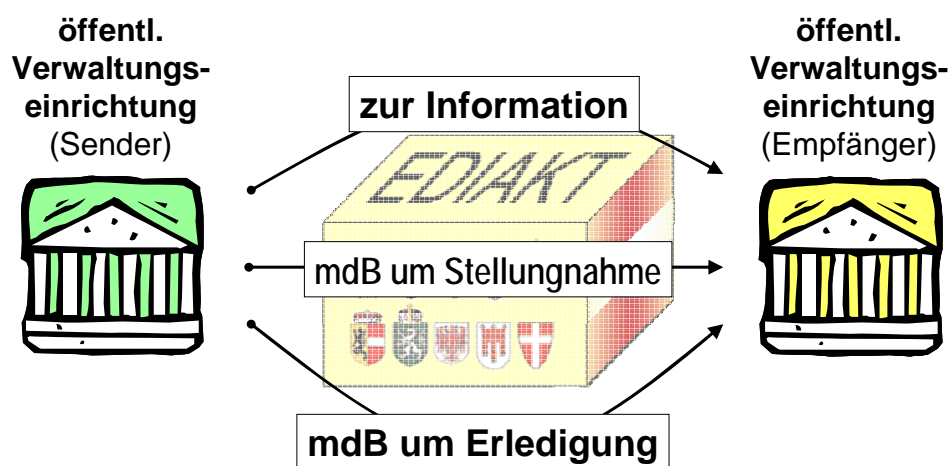


Abbildung 1: Übermittlungsgrund zwischen öffentlichen Verwaltungseinrichtungen mdB ... mit der Bitte



Abbildung 2: Übermittlungsgrund zw. öffentl. Verwaltungseinrichtungen und der Wirtschaft

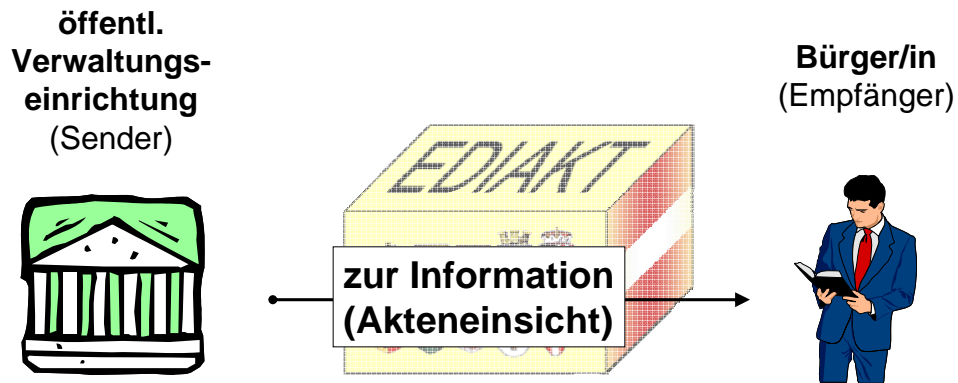


Abbildung 3: Übermittlungsgrund zw. öffentl. Verwaltungseinrichtungen und Bürger/in

In Abhängigkeit vom Zweck der Übermittlung des EDIAKT Paketes kann der Empfänger die Informationen aus dem Paket unterschiedlich tief in seine Organisationseinheit überführen.

Die in Abbildung 1 angeführten Gründe können durchaus auch für Wirtschaft (Private Institution) und Bürger in Frage kommen, sodass eine einschränkende Darstellung für Wirtschaft und Bürger von der Intention der Übermittlung nicht offen dargestellt ist.

Folgend werden fünf Stufen (0 bis 4) der Integration der EDIAKT II Schnittstelle in ein IT-System in einer Organisationseinheit aufgezeigt:

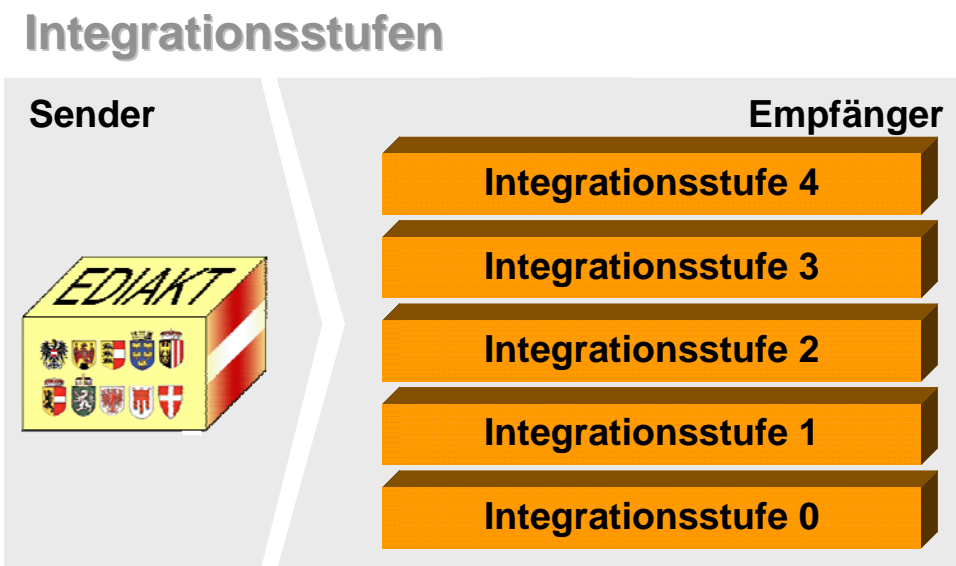


Abbildung 4: Integrationsstufen der EDIAKT II Schnittstelle

2.1 Integrationsstufe 0

Der Sender sendet sein EDIAKT-Paket dem Empfänger.

Der Empfänger nimmt das EDIAKT-Paket elektronisch entgegen und kann es mit einem EDIAKT-Viewer betrachten:

Der EDIAKT-Viewer bietet folgende Funktionalität:

- Auslesen der Metadaten im allgemeinen Sinn
- Auslesen der Prozessdaten
- Auslesen der geschachtelten Strukturen im EDIAKT-Paket
- Extrahieren der eingebetteten Dokumente mit Aufrufmöglichkeit mittels der lokal installierten Anzeige- und/oder Bearbeitungswerkzeuge (z.B. MS-Word, Acrobat Reader)

- Überprüfen der enthaltenen digitalen Signaturen

Da bei diesem Szenario ausgegangen wurde, dass in der Organisationseinheit weder ein ELAK-System noch ein KIS (Kanzleinformationssystem) zur Verfügung stehen, gibt es keine weitere Integration in ein IT-System (KIS/ELAK).

Integrationsstufe 0

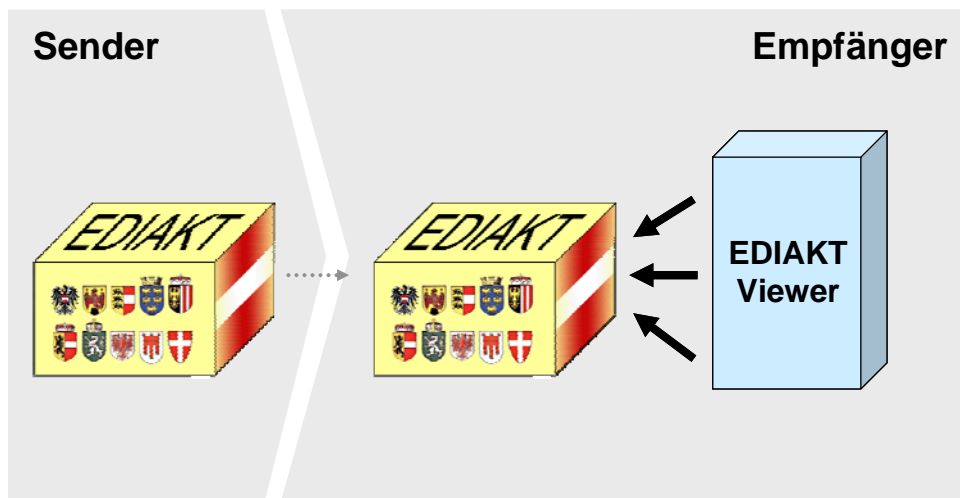


Abbildung 5: EDIAKT Integrationsstufe 0

2.2 Integrationsstufe 1

Der Sender sendet sein EDIAKT-Paket dem Empfänger.

Der Empfänger nimmt das EDIAKT-Paket elektronisch entgegen.

Der Empfänger betreibt ein KIS.

Das EDIAKT-Paket kann vollautomatisch in dem KIS registriert werden.

Weiters kann es z.B. nach dem Auslesen von definierten Metadaten im EDIAKT-Paket zu einer vollautomatischen Protokollierung auf ein Sachgebiet kommen.

Die weiteren Informationen des EDIAKT-Pakets werden wieder mit dem EDIAKT-Viewer betrachtet.

Integrationsstufe 1

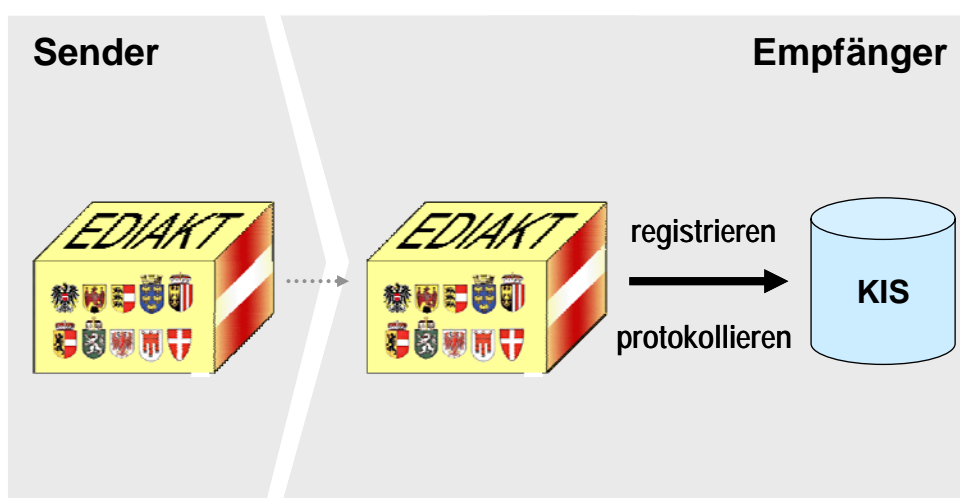


Abbildung 6: EDIAKT Integrationsstufe 1

2.3 Integrationsstufe 2

Der Sender sendet sein EDIAKT-Paket dem Empfänger.

Der Empfänger nimmt das EDIAKT-Paket elektronisch entgegen.

Der Empfänger betreibt ein ELAK-System.

Das EDIAKT-Paket kann vollautomatisch im ELAK-System registriert werden.

Weiters kann es z.B. nach dem Auslesen von definierten Metadaten im EDIAKT-Paket zu einer vollautomatischen Protokollierung auf ein Sachgebiet kommen, wobei in Abhängigkeit der Metadaten im EDIAKT Paket ein vordefinierter Musteraktenlauf der elektronischen Hülle (z.B. el. Akt) hinzugefügt werden kann. Der Musteraktenlauf stammt nicht vom EDIAKT-Paket sondern vom ELAK-Systems welches beim Empfänger installiert ist.

Die weiteren Informationen des EDIAKT-Pakets werden wieder mit dem EDIAKT-Viewer betrachtet.

Integrationsstufe 2

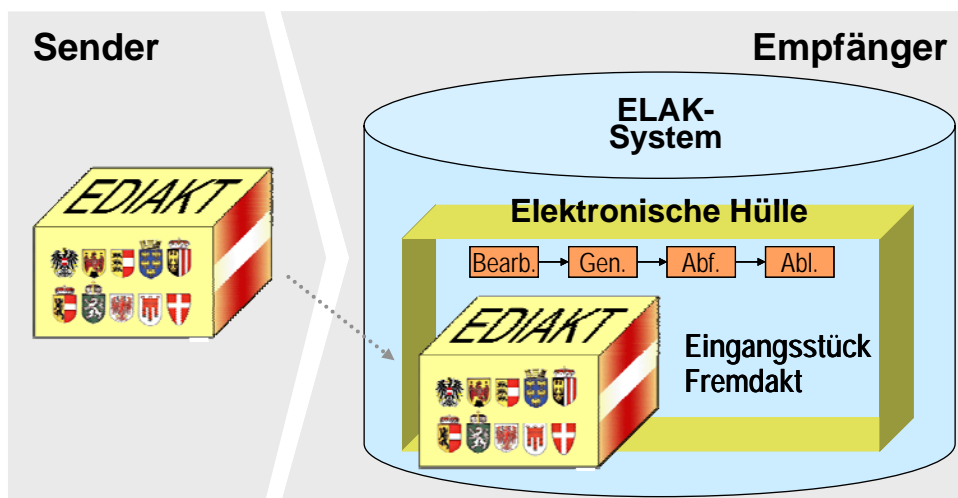


Abbildung 7: EDIAKT Integrationsstufe 2

2.4 Integrationsstufe 3

Der Sender sendet sein EDIAKT-Paket dem Empfänger.

Der Empfänger nimmt das EDIAKT-Paket elektronisch entgegen.

Der Empfänger betreibt ein ELAK-System.

Das EDIAKT-Paket kann vollautomatisch im ELAK-System registriert werden.

Weiters kann es z.B. nach dem Auslesen von definierten Metadaten im EDIAKT-Paket zu einer vollautomatischen Protokollierung auf ein Sachgebiet kommen.

Im Gegensatz zur Integrationsstufe 2 werden in diesem Fall die Prozessdaten (falls welche vorhanden) aus dem EDIAKT-Paket entnommen und die erzeugte elektronische Hülle (z.B. Akt) wird mit diesen Prozessinformationen initialisiert.

Die weiteren Informationen des EDIAKT-Pakets werden wieder mit dem EDIAKT-Viewer betrachtet.

Integrationsstufe 3

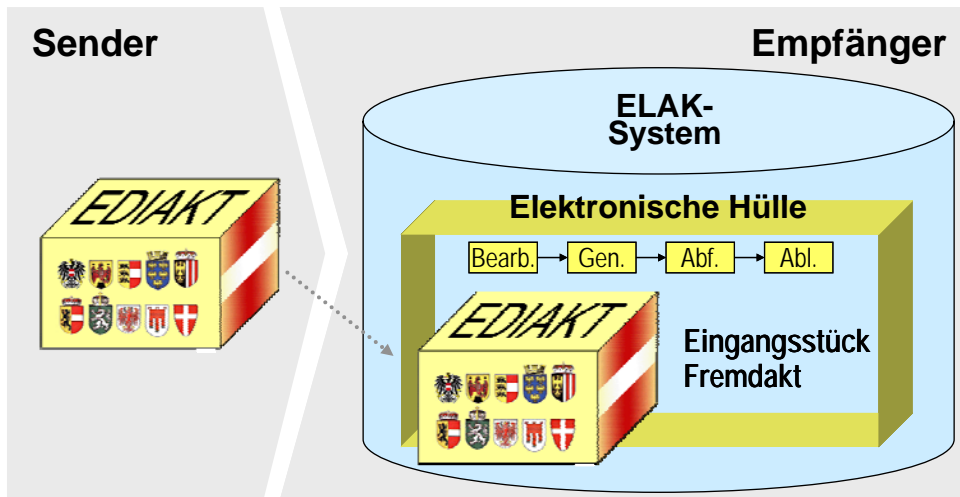


Abbildung 8: EDIAKT Integrationsstufe 3

2.5 Integrationsstufe 4

Der Sender sendet sein EDIAKT-Paket dem Empfänger.

Der Empfänger nimmt das EDIAKT-Paket elektronisch entgegen.

Der Empfänger betreibt ein ELAK-System.

Das EDIAKT-Paket mit seinen Strukturen, Inhalten und Prozessdaten geht zur Gänze im eigenen ELAK-System auf. Alle Objekte des EDIAKT-Pakets werden auf Objekte und Strukturen des eigenen ELAK-Systems abgebildet.

Aufgrund der Tatsache, dass der gesamte EDIAKT im eigenen System aufgegangen ist, ist auch kein EDIAKT-Viewer mehr notwendig.

Integrationsstufe 4

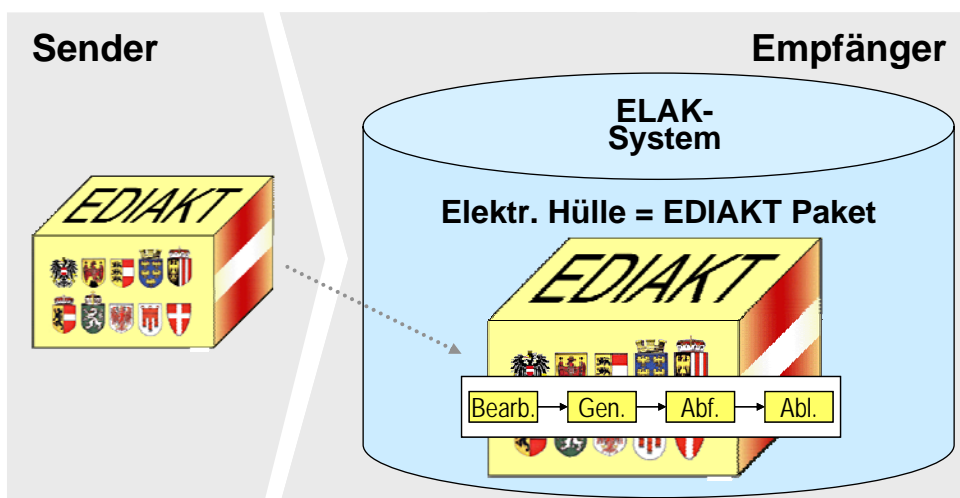


Abbildung 9: EDIAKT Integrationsstufe 4

2.6 Struktur von EDIAKT II

Die verschiedenen Anforderungen der Bundesländer, Gemeinden, Städte und des Bundes haben eine vierstufige Hierarchie des EDIAKT II ergeben. Kleinstes Element ist das Dokument. Das Dokument beinhaltet ein File im Originalformat. Wenn dieses Originalformat nicht einem Standardformat entspricht (siehe [docform] bzw. [E-GovG] § 21 Abs. 1 und 2) so muss das Dokument zusätzlich in einem Standardformat beigelegt werden.

Das Dokument ist seinerseits in einem Geschäftsstück "eingepackt". Das Geschäftsstück stellt zugleich auch das kleinste Bündel an zu versendenden Objekten in einem EDIAKT II Paket dar. Darüber kann das Geschäftsstück in einem Geschäftsfall und/oder in einer (Sammel-)Aktenhülle eingepackt sein.

Struktur von EDIAKT II

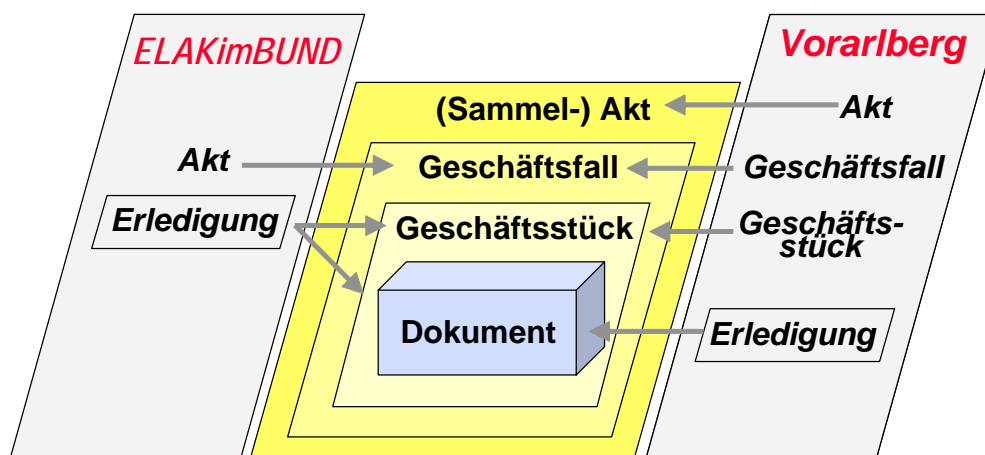


Abbildung 10: Ebenen von EDIAKT II mit zwei Abbildungsbeispielen

Die funktionale Implementierung der EDIAKT II-Schnittstelle wurde in zwei Stufen aufgespalten

- **EDIAKT-complete**
- **EDIAKT-light**

Implementierungsvarianten bei Automation

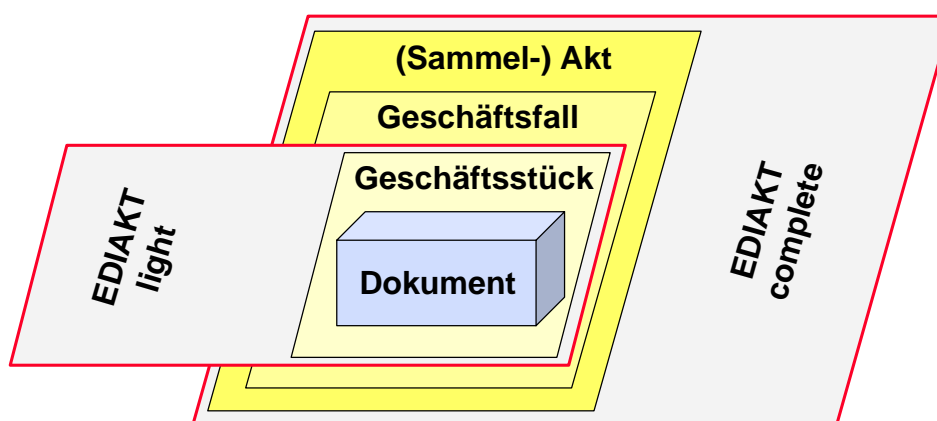


Abbildung 11: Schematische Darstellung von EDIAKT light und complete

Ist die Schnittstelle **EDIAKT-complete** implementiert, so kann der Sender darauf vertrauen, dass der Empfänger die Informationen auf allen Ebenen vollautomatisch interpretieren kann.

Ist die Schnittstelle **EDIAKT-light** implementiert, so kann der Sender darauf vertrauen, dass der Empfänger zumindest ein Geschäftsstück mit einem Dokument vollautomatisch behandeln kann.

In beiden Fällen ist es aber möglich, den gesamten Umfang des EDIAKT II Pakets mit dem EDIAKT II-Viewer zu betrachten.

Diese Versionsaufspaltung soll auch eine raschere Verbreiterung der Variante EDIAKT-light mit sich bringen, da die Hauptkommunikation zwischen Behörden auf der Ebene der Geschäftsstücke abgewickelt wird.

2.7 Fachliche Detailstruktur von EDIAKT II

In dieser Detailstruktur sind die fachlichen Informationselemente des EDIAKT II beschrieben. Elemente für die technische Umsetzung sind aus Übersichtlichkeitsgründen nicht aufgenommen, können aber im Kapitel "EDIAKT II XML-Schema" nachgelesen werden.

2.7.1 Kennzeichnung von (Struktur-) Objektelementen

Folgend wird beschrieben, wie Objekte – das sind (Sammel-)Akte, Geschäftsfälle, Geschäftsstücke oder Dokumente – gekennzeichnet werden können.

Aufgrund der Tatsache, dass in den Österreichischen Verwaltungseinheiten sehr unterschiedliche Bezeichnungen für Akte, Geschäftsfälle und der gleichen existieren, wird ein allgemeines Feld "Identifikation" verwendet. Darüberhinaus können spezielle Felder, sofern die Informationen vorhanden sind, zwecks Weiterverarbeitung verwendet werden.

Als Vergleich wird dieses Prinzip auch sinngemäß bei Namen in MS-Outlook angewendet. Dort kann bei einer Person der Name in einem Feld frei erfasst werden. Wenn gewünscht, kann aber auch der Name in seine Einzelteile zerlegt und eingegeben werden (Anrede, Vorname, weitere Vornamen, Nachname und Namenszusatz).

Legende: M ... Muss vorhanden sein
O ... Optional; Kann vorhanden sein
Objekt ... (Sammel-)Akt (SAkt), Geschäftsfall (GF), Geschäftsstück (GStk) oder Dokument (Doku)
grau hinterlegte M/O-Felder: Bei der Vollautomatisierung der EDIAKT-Schnittstelle soll es – wie beschrieben – zwei Ausbaustufen geben. Jene Elemente, welche grau hinterlegt sind, sind Inhalt von EDIAKT light. D.h. es kann davon ausgegangen werden, dass diese Elemente beim Empfänger vollautomatisch verarbeitet werden können.

Beispiel für Bezeichnungen der Objekte des Layer 3 (SAkt), Layer 2 (GF), Layer 1 (GStk) und Layer 0 (Doku):

	Verwaltungseinheit	(Gesamt-) Identifikation	Verwaltungskennzeichen	Organisationseinheit/-nummer	Sachgebiet	Personenbezug	Ordnungszahl	Jahr	Objektzahl	laufende Nummer
Layer 3 (SAkt) und 2 (GF)	LReg Salzburg	30206-369/3622-2001	-	30206	369		-	2001	3622	-
	LReg Nieder-österreich	LAD1-A-4827/037-2004	-	LAD1	A		037	2004	4827	-
	Stadt Linz, Stadt Salzburg	038742/2005	-	-	-		-	2005	-	0038742
	LReg Ober-österreich	Präsl-2004-3958/5	-	Präsl	-		5	2004	-	3958
	LReg Vorarlberg	VIIb-1430-1998/0123	-	VIIb	1430		0123	1998	-	-
	Bund	BKA-410.230/0034-I/9/2005	BKA	I/9	410.230		0034	2005	-	-
Layer 1 (GStk)	Bund	BKA-060450/2005	BKA	-	-		-	2005	-	060450
	LReg Salzburg	214-PERS/2064320/11-2000	-	214	PERS		11	2000	2064320	-
Layer 0 (Doku)	Allgemein	Antrag98.doc	-	-	-		-	-	-	-

Tabelle 1: Beispiele für die Kennzeichnung von Objekten

Elementbeschreibung:

	Layer 3 (SAkt)	Layer 2 (GF)	Layer 1 (GStk)	Layer 0 (Doku)	Informations- element	Beschreibung	Typ
[Identifikation]	M	M	M	M	Identifikation	(zusammengesetzte) Bezeichnung des Objektes. <u>Beispiel:</u> BKA-410.230/0034-I/9/2005	Text
	O	O	O	O	Verwaltungs- kennzeichen	Eindeutiges Kennzeichen der Organisations- einheit, welche das Objekt erzeugt und/oder bearbeitet hat. <u>Beispiel:</u> BKA	Text
	O	O	O	O	Organisations- einheit/-nummer	Organisationseinheit/-nummer, welche dieses Objekt erzeugt hat (bei GStk. registriert, bei SAkt/GF protokolliert). <u>Beispiel:</u> I/9	Text
	O	O	O	O	Sachgebiet	Gibt an, zu welchem Themenbereich das Objekt gehört. Dieses Element enthält nur die Zahl und nicht die zusätzliche Beschreibung. <u>Beispiel:</u> 410.120	Text
	O	O	O	O	Personenbezug	Das Objekt hat einen Bezug auf eine Person. Hier kann die Person/Organisation eingetragen werden.	Text

	Layer 3 (SAkt)	Layer 2 (GF)	Layer 1 (GSfk)	Layer 0 (Doku)	Informations- element	Beschreibung	Typ
						<u>Beispiel</u> : Namensakt	
	O	O	O	O	Ordnungszahl	Zusätzliches Kriterium innerhalb von Sach- gebieten, (Sammel-)Akten oder Geschäftsfällen. <u>Beispiel</u> : 0017	Text
	O	O	O	O	Jahr	Jahreszahl, wann das Objekt erzeugt wurde. <u>Beispiel</u> : 2005	Zahl
	O	O	O	O	Objektzahl	Zahl mit der das Objekt näher bezeichnet werden kann (z.B. Aktenzahl). <u>Beispiel</u> : A603	Text
	O	O	O	O	laufende Nummer/ Bezeichnung	Laufende Nummer/ Bezeichnung, um das Objekt mit anderen Kriterien identifizieren zu können. <u>Beispiel</u> : 035638	Text
	O	O	O	O	technische Kennung	Zusätzliche Möglichkeit die interne technische Kennung des Sendersystems abzulegen. <u>Beispiel</u> : Fabasoft: COO-Adresse SAP: Objekt ID	Text

Tabelle 2: Kennzeichnung von (Struktur-) Objekten

2.7.2 EDIAKT Eigenschaften

	EDIAKT II	Informations- element	Beschreibung	Typ
[Kopfdaten]	M	Empfänger	Person/Organisationseinheit, welche das EDIAKT Paket erhalten soll.	[PersonData]
	M	Sender	Person/Organisationseinheit, welche das EDIAKT Paket versendet hat.	[PersonData]
	O	Zweck	Gibt an, welchen Zweck der Sender beim Empfänger damit erreichen will. <u>Wertebereich</u> : zur Information, zur Archivierung, mdG um Stellungnahme, mdB um Erledigung, mdB um Weiterleitung im beiliegendem Workflow, Sonstiges	Text
	O	Anmerkung zum Zweck	Hier kann eine zusätzliche Bemerkung zum Zweck hinzugefügt werden.	Text
	O	Anschreiben	Begleitbrief, in dem der Zweck der Übermittlung des EDIAKT-Pakets weiter detailliert werden kann.	Referenz

Tabelle 3: Attribute des Objekts EDIAKT II

	Layer 3 (SAkt)	Layer 2 (GF)	Layer 1 (GSTik)	Layer 0 (Doku)	Informations- element	Beschreibung	Typ
[Standard Metadaten zu einem Objekt]	M	M	M	O	Betreff	freier Betreff zum Objekt.	Text
	O	O	O	O	Übergeordnetes Betreff	Hierarchisch übergeordneter Betreff.	Text
	O	O	O	O	Anmerkung/Notiz	Zusätzliche Anmerkung.	Text
	O	O	O	O	Erstellungsdatum	Datum, wann das Objekt erstellt wurde.	Datum
	O	O	O	O	letzte Änderung	Datum, wann das Objekt zu letzt geändert wurde	Datum
	O	O	O	O	Hinweis zum Eingang	Gibt an, auf welches Objekt dieses Objekt be- zug nimmt. <u>Beispiel:</u> Angebot betreffend IT Lösung vom 12. April 2005	Text
	O	O	O	O	Versionsnummer	Gibt die Versionsnummer des Objekts an. <u>Beispiel:</u> 1.8a	Text
	O	O	O	O	Versionsdatum	Gibt das Datum an, wann die Version erstellt wurde.	Datum
	O	O	O	O	Anmerkung/Notiz zur Version	Zusätzliche Anmerkung zur Version.	Text
	O	O	O	O	Dringlichkeit	Mit dem Objekt kann ein Dringlichkeitsvermerk angebracht werden.	Ja/Nein
	O	O	O	O	Klassifizierung	Klassifizierungs-/Verschlussinformation laut Informationssicherheitsgesetz (InfoSIG) §2. <u>Wertebereich:</u> Eingeschränkt, Vertraulich, Geheim, Streng Geheim	Text
	O	O	O	O	Schlagwort	Beschreibt ein Wort, nach dem gesucht werden kann. Es können mehrere Schlagworte angegeben werden.	Text
	O	O	O	O	Typenbe- zeichnung des Objekts	Bezeichnung der Type des Objekts zur Verwendung in der eigenen Organisationseinheit. <u>Werteliste:</u> Sammelakt, Akt, Geschäftsfall, Geschäftsstück, Dokument, Schriftstück, Eingangsstück, Internes Stück, Ausgangsstück, Erledigung, Faszikelakt, Namensakt	Text

Tabelle 4: Standard Metadaten zu einem Objekt

	Layer 3 (SAkt)	Layer 2 (GF)	Layer 1 (GSik)	Layer 0 (Doku)	Informations- element	Beschreibung	Typ
[Erweiterte Metadaten zu einem Objekt]	O	O	O	O	Sachbearbeiter	Person, welcher dieses Objekt bearbeitet hat.	[PersonData]
	O	O	O	O	zuständige Organisations- einheit	Organisationseinheit, welche für dieses Objekt verantwortlich ist. Notwendig, falls in der Identifikation die OE nicht eingetragen ist.	Text
	O	O	O	O	Abgeschlossen	Gibt an, wie der Status "Abgeschlossen" gesetzt ist. Ist der Status auf NEIN, so bedeutet das, dass das Objekt noch in Bearbeitung ist.	Ja/Nein
	O	O	O	O	Storniert	Gibt an, ob das Objekt storniert wurde.	Ja/Nein
	O	O	O	O	Genehmigt	Gibt an, ob das Objekt genehmigt wurde.	Ja/Nein
	O	O	O	O	Miterledigtes Objekt	Beschreibt, welche Objekte mit diesem Objekt miterledigt wurden. Es kann pro Objekt mehrere miterledigte Objekte geben.	[Identifikation]
	O	O	O	O	Miterledigt von	Gibt an, mit welchem Objekt dieses Objekt miterledigt wurde.	[Identifikation]
	O	O	O	O	Erledigen bis	Das in dem Objekt angesprochene Thema/Aktivität soll bis zum angegebenen Datum erledigt sein. Kann öfters vorkommen.	Datum
	O	O	O	O	Bemerkung zur Frist	Zusätzliche Bemerkung zur Frist.	Text
	O	O	O	O	Prozess- informationen	Dem Objekt kann ein Prozess (Workflow) mitgegeben werden.	[XPDL]
	O	O	O	O	Vorzahl	Thematisch vorangegangenes Objekt zu diesem Objekt. <u>Beispiel:</u> Vorakt	[Identifikation]
	O	O	O	O	Nachzahl	Thematisch nachkommendes Objekt zu diesem Objekt. <u>Beispiel:</u> Nachakt	[Identifikation]
	O	O	O	O	Bezugszahl	Identifikation zu einem Objekt, welches zum eigenen Objekt in einer Verbindung steht.	[Identifikation]
	O	O	O	O	fremde Identifikation	Identifikationszeichen, welches vom Sender verwendet wurde. (Fremdzahl)	[Identifikation]
	O	O	O	O	Fremddatum	Datum, wann das Objekt vom Ersteller bearbeitet wurde. <u>Beispiel:</u> Datum, welches auf der Erledigung vom Erzeuger vermerkt wurde	Datum
	O	O	O	O	Poststempeldatum	Falls das elektronische Objekt ein eingescannter Brief war, kann es hier ein Poststempeldatum geben	Datum
	O	O	O	-	Eingangsdatum	Datum, wann das Objekt in der Organisationseinheit eingegangen ist	Datum
	-	-	O	-	Hauptdokument	Referenz auf das Hauptdokument	Referenz

	Layer 3 (SAkt)	Layer 2 (GF)	Layer 1 (GStk)	Layer 0 (Doku)	Informations- element	Beschreibung	Typ
	-	-	-	M	Inhalt	In diesem Element liegt das eigentliche Dokument <u>Beispiel:</u> WinWord, PDF	base64 codiert
	-	-	M	-	Geschäftsstücktyp	Gibt an, zu welchem Typ das Geschäftsstück gehört. <u>Wertebereich:</u> Eingang, Ausgang, Intern	Text
	O	O	O	O	Leistungsart	Definition laut Leistungskatalog <u>Beispiel:</u> Reisepaß, Familienbeihilfe	Text
	O	O	O	O	Beteiligter	Beteiligte Person bezogen auf das Objekt Element kann es mehrmals pro Objekt geben.	[PersonData]
	O	O	O	O	Art der Beteiligung	Gibt an, in welcher Art die Person am Objekt/Verfahren beteiligt ist. <u>Beispiel:</u> gesetzlicher Vertreter, Anwalt	Text
	O	O	O	O	physischer Gegenstand	Sollte zum elektronischen Objekt (z.B. SAkt, GStk) noch ein physischer Gegenstand relevant sein, so kann hier der Bezug zum Gegenstand hergestellt werden. <u>Beispiel:</u> Papierakt, Videokassette, CD-ROM	Text
	O	O	O	O	Fachdaten	Jedem Objekt können verfahrensspezifische Fachdaten angehängt werden. Die Struktur dieser Fachdaten muss aber extra vereinbart werden. Weiters kann eine Layoutvorlage mitgeschickt werden.	-
	O	O	O	O	Skartierungsfrist	Zeitraum in Jahren, nach dem das Objekt nach Abschluss zur Skartierung freigegeben werden soll. <u>Beispiel:</u> 10 Jahre	Zahl
	O	O	O	O	geplantes Aussonderungs- datum	Datum, wann das Objekt skartiert werden kann.	Datum
	O	O	O	O	Archivierungsdatum	Datum, wann das Objekt tatsächlich dem Archiv übergeben wurde.	Datum
	O	O	O	O	Archivvermerk	Der Inhalt von EDIAKT kann mit einem Vermerk gekennzeichnet werden. <u>Beispiel:</u> archivwürdig, zur Skartierung frei, Datenschutz, unter Verschluss ins Archiv	Text

Tabelle 5: Erweiterte Metadaten zu einem Objekt

	Layer 3 (SAkt)	Layer 2 (GF)	Layer 1 (GStk)	Layer 0 (Doku)	Informations- element	Beschreibung	Typ
[Emp fanos	O	O	O	O	Einbringer / Empfänger	Gibt an, an welche natürliche/juristische Person das Objekt gesendet wurde/werden soll bzw. wer das Objekt eingebracht hat.	[PersonData]

	Layer 3 (SAkt)	Layer 2 (GF)	Layer 1 (GStk)	Layer 0 (Doku)	Informations- element	Beschreibung	Typ
	O	O	O	O	Versender	Gibt an, welche Person dieses Objekt versendet hat.	[PersonData]
	O	O	O	O	Ansprechperson	Falls der Empfänger eine juristische Person ist, kann man in diesem Feld auch eine Ansprechperson eintragen.	[PersonData]
	O	O	O	O	Versanddatum	Datum, wann das Objekt versendet wurde	Datum
	O	O	O	O	Anmerkung zum Versand	Zusätzliches Anmerkungs-feld zur Versendung des Objekts.	Text
	O	O	O	O	Versandart	Art, wie das Objekt versendet wird/wurde. <u>Beispiel:</u> E-Mail, Post, RSa, RSb, Zustellservice, Fax	Text
	O	O	O	O	Zustelldatum	Datum, wann das Objekt zugestellt wurde	Datum

Tabelle 6: Attribute der Gruppe Versanddaten

	Layer 3 (SAkt)	Layer 2 (GF)	Layer 1 (GStk)	Layer 0 (Doku)	Informations- element	Beschreibung	Typ
[Unterschriften]	O	O	O	O	Unterschriftenart	Art der Unterschrift, welche am Objekt angebracht wurde. <u>Beispiel:</u> Genehmigt, Abgefertigt	Text
	O	O	O	O	Unterschrieben am	Datum, wann die Unterschrift am Objekt geleistet wurde.	Datum
	O	O	O	O	Unterschrieben von	Person, welche das Objekt unterschrieben hat.	[PersonData]
	O	O	O	O	Bemerkung	Zusätzliche Bemerkung zur Unterschrift am Objekt.	Text
	O	O	O	O	Signatur	Signatur laut Signaturgesetz am Objekt.	[DSig]

Tabelle 7: Attribute der Gruppe Unterschrift

Als alternative Darstellung der notwendigen Informationen in Tabellenform wurde weiters eine einfache E/R-Darstellung gewählt (Information Engineering Methodology IEM nach James Martin).

Jede Entität (Rechteck) beschreibt ein Element, wobei nur die wesentlichsten Elemente und Attribute pro Element abgebildet wurden.

Für detailliertere Informationen ist das Kapitel "EDI AKT II-XML Schema" vorgesehen.

Legende Attribute

* ... Attribut muss vorhanden sein ° ... Attribut kann vorhanden sein

Legende Beziehungen:

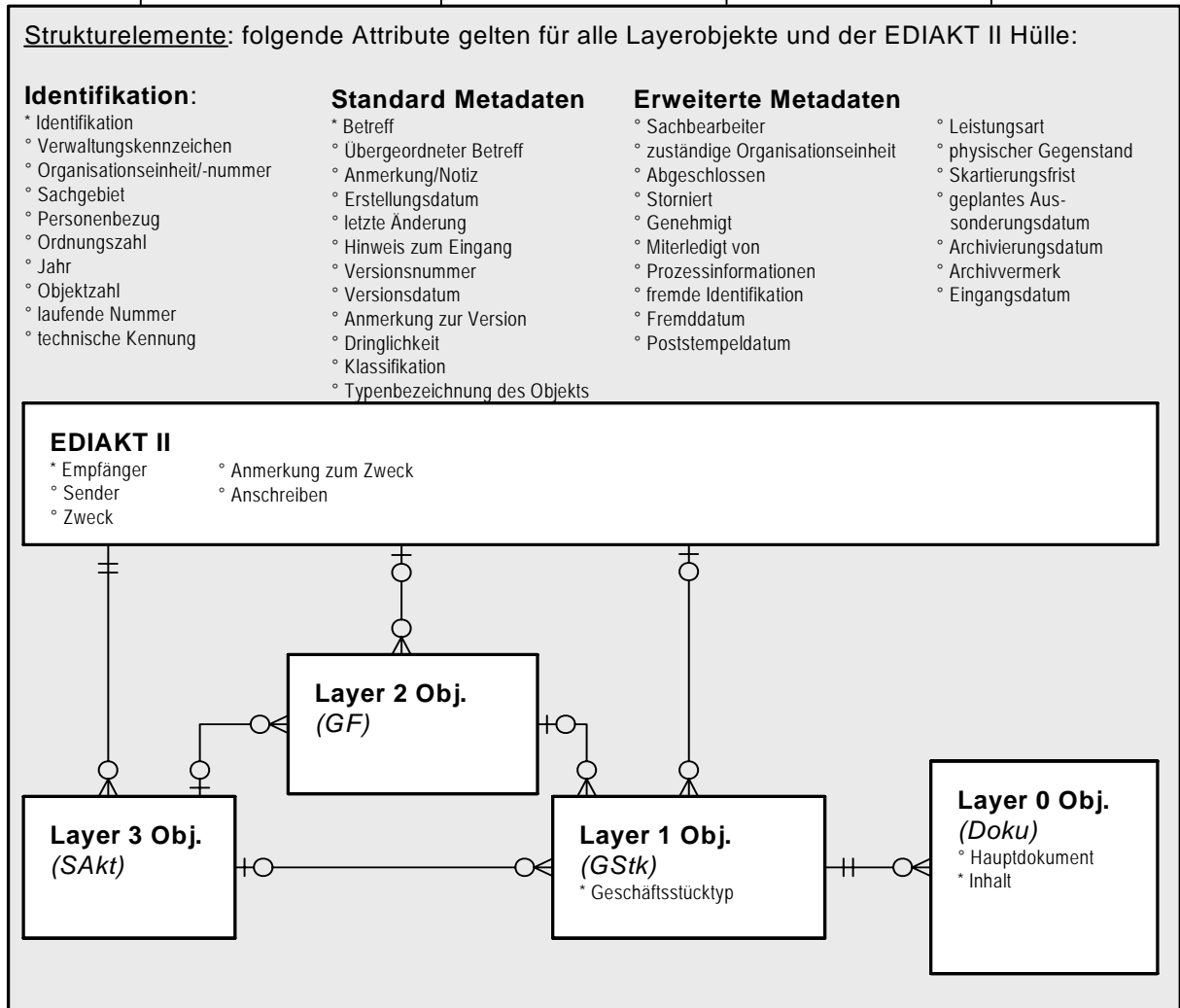
genau einmal	kein oder einmal	ein oder mehrere	kein, ein oder mehrere
—	—○+	— <	—○<

SCHLAGWORT
* Schlagwort

MITERLEDIGTE
* Miterledigtes Objekt

FACHDATEN

FRIST
* Erledigen bis
* Bemerkung zur Frist



BEZUGSZAHLEN
° Bezugszahl
° Vorzahl
° Nachzahl

UNTERSCHRIFT
* Unterschriftenart
* Unterscriben am
* Unterscriben von
° Bemerkung
° Signatur

EINBRINGER/EMPFÄNGER
* Einringer/Empfänger
° Ansprechperson

VERSAND
° Versender
* Versanddatum
° Anmerkung zum Versand
° Versandart
° Zustelldatum

BETEILIGTE
* Beteiligter
* Art der Beteiligung

Abbildung 12: Grobes EDIAKT II-Schema in E/R Darstellung

Die Beziehungen zwischen den Elementen haben folgende Bedeutung:

**BETEILIGTE ↔ Strukturelemente (EDIAKT II / SAKT / GESCHÄFTSFALL /
GESCHÄFTSSTÜCK / DOKUMENT)**

- Ein Objekt kann eine oder mehrere beteiligte Personen / Organisationen besitzen.
- Ein Beteiligter gehört immer genau zu einem Objekt.

**BEZUGSZAHLLEN ↔ Strukturelemente (EDIAKT II / SAKT / GESCHÄFTSFALL /
GESCHÄFTSSTÜCK / DOKUMENT)**

- Ein Objekt kann mehrere Bezugszahlen zu anderen Objekten besitzen.
- Eine Bezugszahl bezieht sich immer genau auf ein Objekt.

EDIAKT II ↔ LAYER 1 Objekt (Geschäftsstück)

- Ein EDIAKT Paket kann mehrere Geschäftsstücke beinhalten. Das kleinste Element in einem EDIAKT Paket ist das Geschäftsstück.
- Ein Geschäftsstück kann in einem Geschäftsfall, einem Sakt oder direkt im EDIAKT-Paket liegen.

EDIAKT II ↔ LAYER 2 Objekt (Geschäftsfall)

- Ein EDIAKT Paket kann mehrere Geschäftsfälle beinhalten.
- Wenn es einen Geschäftsfall gibt, so liegt er entweder direkt im EDIAKT-Paket oder in einem Sakt.

EDIAKT II ↔ LAYER 3 Objekt (Sakt)

- Ein EDIAKT Paket kann mehrere Sakte enthalten.
- Wenn es einen Sakt gibt, so liegt er direkt im EDIAKT-Paket.

**EINBRINGER/EMPFÄNGER ↔ Strukturelemente (EDIAKT II / SAKT
/ GESCHÄFTSFALL / GESCHÄFTSSTÜCK / DOKUMENT)**

- Es können mehrere Einbringer und Empfänger pro Objekt definiert werden.
- Gibt es einen Einbringer / Empfänger so ist er eindeutig einem Objekt zuordenbar.

**FACHDATEN ↔ Strukturelemente (EDIAKT II / SAKT / GESCHÄFTSFALL /
GESCHÄFTSSTÜCK / DOKUMENT)**

- Ein Objekt kann mehrere Fachdaten besitzen.
- Konkrete Fachdaten gehören immer zu einem Objekt.

**FRIST ↔ Strukturelemente (EDIAKT II / SAKT / GESCHÄFTSFALL /
GESCHÄFTSSTÜCK / DOKUMENT)**

- Zu einem Objekt können mehrere Fristen gesetzt werden.
- Eine Frist gehört immer genau zu einem Objekt.

LAYER 1 Objekt (Geschäftsstück) ↔ LAYER 0 Objekt (Dokument)

- Ein Geschäftsstück kann mehrere Dokumente beinhalten.
- Wenn ein Dokument vorhanden ist, so gehört es immer genau zu einem Geschäftsstück.

LAYER 2 Objekt (Geschäftsfall) ↔ LAYER 1 Objekt (Geschäftsstück)

- Ein Geschäftsfall kann mehrere Geschäftsstücke beinhalten.
- Ein Geschäftsstück kann wiederum von einem Geschäftsfall umhüllt sein.

LAYER 3 Objekt (SAkt) ↔ LAYER 1 Objekt (Geschäftsstück)

- In einem SAkt können auch mehrere Geschäftsstücke ohne der zusätzlichen Hülle des Geschäftsfalles liegen.
- Ein Geschäftsstück kann zu einem SAkt gehören.

LAYER 3 Objekt (SAkt) ↔ LAYER 2 Objekt (Geschäftsfall)

- In einem SAkt können mehrere Geschäftsfälle enthalten sein.
- Ein Geschäftsfall kann zu einem SAkt gehören.

MITERLEDIGTE ↔ Strukturelemente (EDIAKT II / SAKT / GESCHÄFTSFALL / GESCHÄFTSSTÜCK / DOKUMENT)

- Ein Objekt kann andere Objekte miterledigen.
- Ein miterledigtes Objekt gehört immer genau zu einem Objekt, welches es miterledigt hat.

SCHLAGWORT ↔ Strukturelemente (EDIAKT II / SAKT / GESCHÄFTSFALL / GESCHÄFTSSTÜCK / DOKUMENT)

- Ein Objekt kann mehrere Schlagworte besitzen
- Eine Unterschrift gehört immer genau zu einem Objekt

UNTERSCHRIFTEN ↔ Strukturelemente (EDIAKT II / SAKT / GESCHÄFTSFALL / GESCHÄFTSSTÜCK / DOKUMENT)

- Unterschriften können an allen Strukturelementen angehängt werden.
- Eine Unterschrift gehört immer genau zu einem Objekt.

VERSAND ↔ Strukturelemente (EDIAKT II / SAKT / GESCHÄFTSFALL / GESCHÄFTSSTÜCK / DOKUMENT)

- Ein Objekt kann eine oder mehrere Versandinformationen besitzen.
- Eine konkrete Versandinformation gehört immer genau zu einem Objekt.

2.7.3 Personendaten [PersonData]

Im folgendem werden die Personendaten aus PersonData angeführt. Diese grobe Ansicht soll nur einen Einblick geben. Die detaillierte Beschreibung ist aus dem gleichnamigen Dokument zu entnehmen. Für das EDIAKT II-Schema ist immer das gültige PersonData relevant, derzeit existiert die Version 2.0.

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[NatürlichePerson]	O	PersonenName	Beinhaltet den Namen einer natürlichen Person: <u>Weitere Elemente:</u> FormatierterName, GesetzlicherName, Vorname, BevorzugterVorname, MittlererName, Familienname, Affix
	O	AlternativeName	Frühere Namen, Künstlername, Name vor erster Ehe, vom selben Typ wie Personennamen
	O	Familienstand	Mögliche Werte: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
	O	Geschlecht	Mögliche Werte: männlich, weiblich, unbekannt
	O	Geburtsdatum	Geburtsdatum der Person
	O	Geburtsort	Einfache Angabe des Geburtsortes
	O	Geburtsbundesland	Geburtsbundesland
	O	Geburtsstaat	Geburtsstaat
	O	Sterbedatum	Datum, wann die Person gestorben ist.
	O	Staats- angehoerigkeit	Gibt an, welchem Staat die Person angehört. <u>Weitere Elemente:</u> ISOCode3, StaatsnameDE, StaatsnameEN, StaatsnameFR
	O	Bekenntnis	Religionsbekenntnis
	O	Beruf	Name des Berufs, der ausgeübt wird
	O	Verwandter	Angabe von Verwandten <u>Weitere Elemente:</u> Verwandschaftsgrad, [NatürlichePerson]
	O	Bankverbindung	Angaben über die Bankverbindung <u>Weitere Elemente:</u> Inhaber, Bankname, NationaleBankverbindung (Kontonummer, BLZ), InternationaleBankverbindung (IBAN, BIC)

Tabelle 8: Attribute NatürlichePerson

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[KompakteNatürlichePerson]	O	Kompakter- PersonenName	Beinhaltet diverse Namensbestandteile <u>Weitere Elemente:</u> Vorname, Familienname, Affix
	O	Familienstand	Mögliche Werte: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet
	O	Geschlecht	Mögliche Werte: männlich, weiblich, unbekannt
	O	Geburtsdatum	Geburtsdatum der Person
	O	Geburtsort	Einfache Angabe des Geburtsortes
	O	Staats- angehoerigkeit	Gibt an, welchem Staat die Person angehört. <u>Weitere Elemente:</u> ISOCode3, StaatsnameDE, StaatsnameEN, StaatsnameFR

Tabelle 9: Attribute KompakteNatürlichePerson

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[NichtNatürlichePerson]	O	VollerName	Ganzer Name der nicht natürlichen Person.
	O	AlternativName	Alternativen zum vollen Namen <u>Beispiel:</u> Synonyme, Abkürzungen
	O	Rechtsform	Typ der nicht natuerlichen Person <u>Beispiel:</u> AG, OHG
	O	Verwaltungseinheit	Teil der Organisation <u>Beispiel:</u> Sektion, Abteilung
	O	Bankverbindung	Angaben über die Bankverbindung <u>Weitere Elemente:</u> Inhaber, Bankname, NationaleBankverbindung (Kontonummer, BLZ), InternationaleBankverbindung (IBAN, BIC)

Tabelle 10: Attribute NichtNatürlichePerson

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[KompakteNichtNatürlichePerson]	O	VollerName	Ganzer Name der nicht natürlichen Person.
	O	Rechtsform	Typ der nicht natuerlichen Person <u>Beispiel:</u> AG, OHG
	O	Verwaltungseinheit	Teil der Organisation <u>Beispiel:</u> Sektion, Abteilung

Tabelle 11: Attribute KompakteNichtNatürlichePerson

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[TelefonNummer]	O	Typ	Type der Telefonnummer <u>Beispiel:</u> Festnetz, Handy, Fax
	O	FormatierteNummer	Formatierte Nummer <u>Beispiel:</u> +43 1 53134 4146
	O	Internationaler- LänderCode	Internationaler Ländercode
	O	NationalNummer	Manche Orte haben zwei Vorwahlen: für Gespräche aus In- und Ausland, diese ist die Inlandsvorwahl

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
	O	Vorwahl	Vorwahl
	O	Anschlussnummer	Anschlussnummer
	O	Klappe	Die Klappe (Durchwahl) der Nummer.

Tabelle 12: Attribute TelefonNummer

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[InternetAdresse]	O	Adresse	Internetadresse <u>Beispiel:</u> michael.freitter@bka.gv.at ; www.help.gv.at ftp.microsoft.com

Tabelle 13: Attribute InternetAdresse

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[Postadresse]	O	Staatscode	Staatencode, ISO Code oder internationaler Postcode.
	O	Staatsname	Staatsname
	O	Postleitzahl	Postleitzahl
	O	Region	Region
	O	Bundesland	Bundesland (Wien, Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg)
	O	Gemeinde	Gemeinde
	O	Gemeindekennziffer	Gemeindekennziffer
	O	Ortschaft	Ortschaft
	O	Ortschaft-Zwei- sprachig	Ortschaftzweisprachig
	O	Zustelladresse	<u>Weitere Elemente:</u> AdressZeile, Strassenname, Orientierungsnummer, Gebäude, Nutzungseinheit, Postfach, Wohnsitzqualität, Abgabestelle, Nutzungseinheitlaufendenummer, Adressregistereintrag (Adresscode, Subcode, Objektnummer)
O	Empfänger	<u>Weitere Elemente:</u> PersonenName, Zusatztext, Verwaltungseinheit, Unternehmen	

Tabelle 14: Attribute Postadresse

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[KompaktePostadresse]	O	Staatscode	Staatencode, ISO Code oder internationaler Postcode.
	O	Staatsname	Name des Staates
	O	Postleitzahl	Postleitzahl
	O	Gemeinde	Gemeinde
	O	Zustelladresse	Zustelladresse <u>Weitere Elemente:</u> Strassenname, Orientierungsnummer, Gebäude, Nutzungseinheit

Tabelle 15: Attribute KompaktePostadresse

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[TelekomTypen]	O	Telefon	<u>Weitere Elemente:</u> FormatierteNummer, InternationalerLänderCode, NationalNummer, Vorwahl, Anschlussnummer, Klappe
	O	Handy	<u>Weitere Elemente:</u> FormatierteNummer, InternationalerLänderCode, NationalNummer, Vorwahl, Anschlussnummer, Klappe
	O	Fax	<u>Weitere Elemente:</u> FormatierteNummer, InternationalerLänderCode, NationalNummer, Vorwahl, Anschlussnummer, Klappe
	O	Pager	<u>Weitere Elemente:</u> FormatierteNummer, InternationalerLänderCode, NationalNummer, Vorwahl, Anschlussnummer, Klappe
	O	TTYTDD	<u>Weitere Elemente:</u> FormatierteNummer, InternationalerLänderCode, NationalNummer, Vorwahl, Anschlussnummer, Klappe

Tabelle 16: Attribute TelekomTypen

	Muss / Kann	Informations- element	Beschreibung
[Einfache Identifikationsdaten]	O	Ergänzungs- registerzahl	Ergänzungsregisterzahl für nicht-natürliche Personen
	O	Firmenbuchnummer	Firmenbuchnummer
	O	Matrikelnummer	Nummer eines Studenten auf einer Hochschule
	O	Sozialversicherungs- nummer	Sozialversicherungsnummer
	O	Stammzahl	Stammzahl
	O	Steuernummer	Steuernummer
	O	Vereinsnummer	Vereinsnummer
	O	ZMR Zahl	ZMR Zahl

Tabelle 17: Attribute Einfache Identifikationsdaten

3 EDIAKT II XML-Schema

Das EDIAKT II Schema wird im standardisierten XSD-Format (**X**ML **S**chema **D**efinition) erstellt und mittels verschiedener Werkzeuge validiert (geprüft). Es ist eine Verfahrensanweisung für Workflow-Systeme, um XML-Strukturen für den elektronischen Austausch von Informationen zu erstellen und zu lesen.

EDIAKT II orientiert sich an verschiedenen vorhandenen Standards und Schemas:

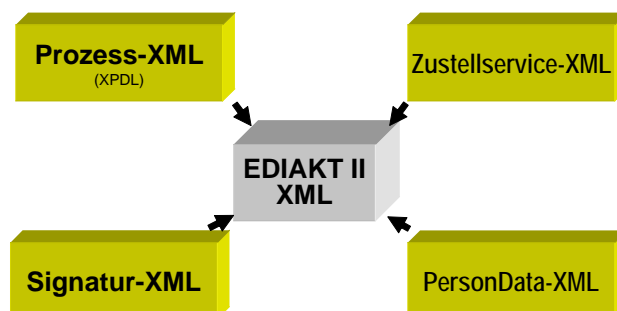


Abbildung 13: Referenzierte Standard

Die Einbindung bestehender Schemas soll Redundanzen vermeiden und bereits akkordiertes und bewährtes Wissen sichern.

Im Zuge der Integration werden die Schemabegriffe im Sinne der Internationalität in Englisch übersetzt.

Die mittels des EDIAKT II Schemas erstellten XML-Strukturen dienen als Datencontainer. Sie beinhalten einen optionalen Block mit einem Informationsfeld zu den Aktivitäten, der eine händische Weiterverarbeitung nach Email- oder elektronischer Zustellung ermöglichen soll (siehe dazu Kapitel 3.2.1.3). Grundsätzlich muss die Information, welche Aktivität auf den Datencontainer von einem Workflowsystem angewandt werden soll, von der sendenden Applikation dem Gesamtpaket hinzugefügt werden.

Dieses Dokument gliedert sich nach folgenden Schwerpunkten:

1. Startelement und Übersicht
2. Kopfdaten
3. Metadaten
4. Prozessdaten
5. Inhaltsdaten
6. Fachdaten

Diese werden in diesem Dokument detailliert beschrieben.

3.1 Legende

Dieser Abschnitt stellt XML und XML Schemata kurz vor und soll Nicht-Technikern das notwendige Wissen zum Verstehen der Diagramme geben.

XML ist eine Technologie zum Spezifizieren so genannter Markupsprachen. Marksprachen dienen dazu die eigentliche Information gemeinsam mit Bezeichnern (Kategoriennamen) für diese Information gespeichert wird. Dazu ein Beispiel.

```

<OUShort>BKA</OUShort>
<OULong>Bundeskanzleramt</OULong>
oder
<FirstName>Larissa</FirstName>
<FamilyName>Naber</FamilyName>

```

Abbildung 14: Zwei einfache Strukturen

Diese Markupsprache hat zwei so genannte Elemente - OUShort und OULong - die jeweils einen Teil aufnehmen können. Welche Elemente an welcher Stelle möglich sind (also eine Art "Grammatik") wird in einem Schema (XSD) festgelegt. Die EDIAKT II- oder die PersonData Struktur ist ein solches Schema.

Elemente können nicht nur Text sondern auch andere Elemente beinhalten

```

<PersonName>
  <FirstName>Larissa</FirstName>
  <FamilyName>Naber</FamilyName>
</PersonName>

```

Abbildung 15: Eine einfache Struktur für Personennamen

Das Element PersonName umschließt die bereits bekannten Elemente FirstName und FamilyName, die ihrerseits den eigentlichen Text beinhalten. In einer gebräuchlichen graphischen Umschreibung des Schemas stellt sich das obige Beispiel so dar:

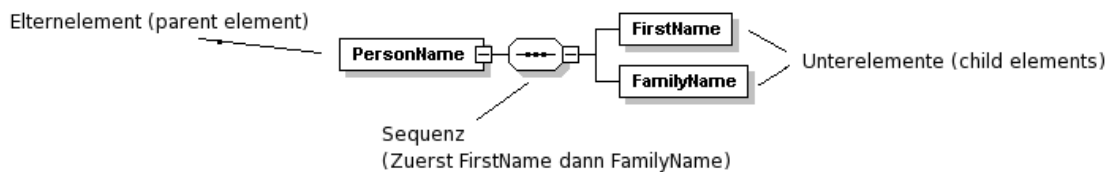


Abbildung 16: Sehr einfaches Schema für Personennamen

Elemente können genau einmal oder auch mehrfach vorkommen, oder optional sein. Viele Leute besitzen mehr als einen Vornamen und manche haben Titel oder andere Namenszusätze. Die rudimentäre Personennamenstruktur im letzten Beispiel wird nun erweitert: es soll möglich sein mehrere Vornamen und einen optionalen Namensaffix anzugeben.

Graphisch würde das so aussehen:

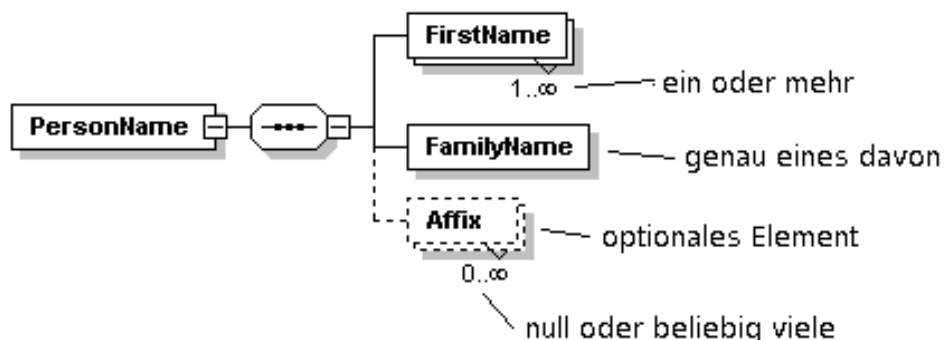


Abbildung 17: Ein komplexeres Schema für Personennamen: optional und wiederholbare

Zugehörige Dokumente könnten so aussehen:

```

<PersonName>
  <FirstName>Larissa</FirstName>
  <FirstName>Magaretha</FirstName>
  <FamilyName>Naber</FamilyName>
</PersonName>

```

Abbildung 18: Personennamen mit zweitem Vornamen

Es ist auch möglich in einem Schema alternative Elemente zur Auswahl anzubieten. Angenommen man möchte ein Schema für Kontaktdaten aufbauen. Man braucht dazu eine Adresse und einen Namen. Der Name kann allerdings auch ein Firmenname sein. Graphisch würde der Sachverhalt folgendermaßen aussehen:

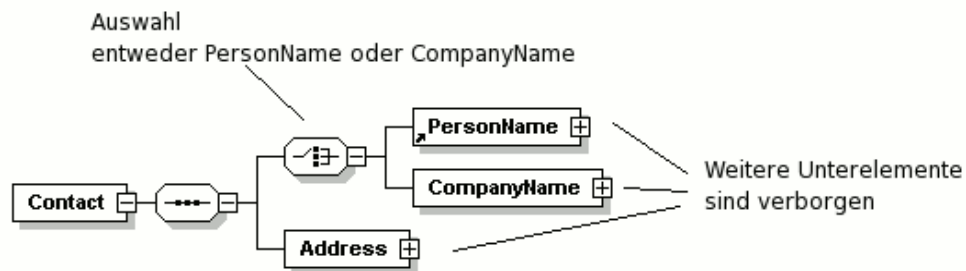


Abbildung 19: Ein Schema für Kontaktdaten: alternative Unterelemente

Das Element Contact hat ein Unterelement Address und ein weiteres Unterelement, das entweder ein PersonName oder ein CompanyName Element ist. Die Struktur des Address oder CompanyName Elements ist für dieses Beispiel nicht relevant.

Zusammenfassend noch einmal die Symbole in einer übersichtlichen Tabellenform:

Symbol	Beschreibung
	Startelement
	Es folgt eine Sequenz von Unterelementen
	Es folgt eine Auswahl, die ein Element als Ergebnis hat
	Es folgt eine Auswahl, die ein oder mehrere Elemente als Ergebnis hat
	Element hat Unterelemente
	Element ohne Unterelemente (Blatt)
	Optionales Element mit Unterelementen Kann nicht oder mehrfach vorkommen
	Optionales Element ohne Unterelemente Kann nicht oder mehrfach vorkommen
	Blattelement mit einem spezifischen XSD-Datentyp
	Referenz auf einen importierten Datentyp

Tabelle 18: Verwendete XSD-Symbole

Die Datentypen des Schemas sind (siehe auch [XML2]):

Typ	Beschreibung
xs:token	Normalisierter Text, der einer definierten Formatanweisung folgen muss.
xs:date	Datum
xs:string	Text
xs:boolean	Ja/Nein
xs:restriction	Gibt an, dass eine Auswahlliste mit definierten Einträgen folgt
xs:enumeration	Element einer Auswahlliste
xs:complexType	Element mit Untergruppen
xs:any	Beliebiger Typ
xs:anyURI	Beliebige Internetadresse
xs:base64Binary	Base64 codiertes, binäres Dokument
xs:NMTOKEN	Eingeschränkte Form eines Tokens (ohne Leerzeichen)

Tabelle 19: Verwendete XSD-Datentypenstruktur

Folgende Schemas werden von EDIAKT II importiert:

Nr	Schema	Lokation	Typ in EDIAKT II
1	PersonData_20_en_dt.xsd	http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/20020228#	p:PersonDataType
2	W3C-XMLDSig.xsd	http://www.w3.org/2000/09/xmlsig#	dsig:SignatureType
3	TC-1025_schema_10_xpdl.xsd	http://www.wfmc.org/2002/XPDL1.0	xpdl:ProcessDataType

Tabelle 20: Importierte Schemas

3.2 Startelement und Übersicht

Das EDIAKT II Schema gliedert sich in erster Ebene in folgende Elemente:

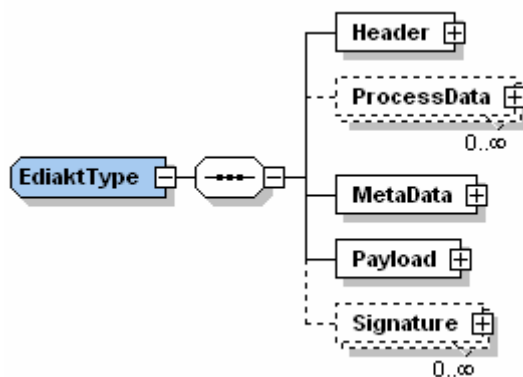


Abbildung 20: EDIAKT II Startelement

Die oben dargestellten Unterelemente haben folgende Aufgaben:

Element		Typ	Vorkommen	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Header	Kopfdaten	HeaderType	1	Alle Informationen zum Empfänger, Sender und Zweck
ProcessData	Prozessdaten	xpdl:ProcessDataType	0..n	Daten zu Prozessinstanzen und Aktivitäten
MetaData	Metadaten	MetaDataType	1	Zusätzliche Informationen
Payload	Inhalt	Auswahl (xs:restriction)	1	Zu übertragender Inhalt
Signature	Unterschrift	dsig:SignatureType	0..n	Unterschrift (digitale Signatur)

Tabelle 21: Unterelemente des Startelements

Die Elemente werden nachfolgend detailliert beschrieben.

3.2.1 Kopfdaten

Das Element “Header” (Kopfdaten) untergliedert sich in:

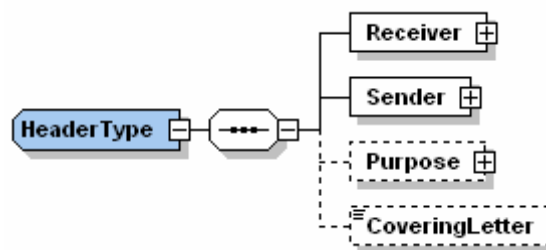


Abbildung 21: Element Header

Element		Typ	Vorkommen	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Receiver	Empfänger	ReceiverType	1	Person/Organisationseinheit, welche das EDIAKT Paket erhalten soll.
Sender	Sender	p:PersonDataType	1	Person/Organisationseinheit, welche das EDIAKT Paket versendet hat.
Purpose	Zweck	PurposeType	0..1	Gibt an, welchen Zweck der Sender beim Empfänger damit erreichen will.
CoveringLetter	Anschreiben	IDREF	0..1	Begleitbrief, in dem der Zweck der Übermittlung des EDIAKT-Pakets weiter detailliert werden kann.

Tabelle 22: Unterelemente des Elements Header

Das Element “CoveringLetter” ist dabei keine eigenes Dokument sondern eine Referenz auf eines der Dokumente die in einer untergeordneten Struktur liegen.

3.2.1.1 Empfänger

Das Element "Receiver" (Empfänger) untergliedert sich in:

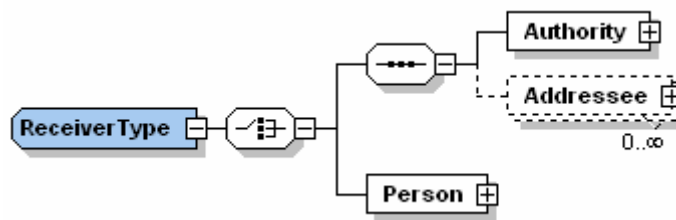


Abbildung 22: Element Receiver

Der Empfänger kann eine von zwei Ausprägungen annehmen:

1. Authority (Behörde) mit keinem oder mehreren zusätzlichen Adressaten
2. Person

Im Feld "Person" kann, wie auch beim Absender, sowohl eine natürliche als auch eine juristische Person gespeichert werden.

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Authority	Behörde	p:PersonDataType	0..1	Behörde, welche das EDIAKT Paket empfangen soll.
Addressee	Adressat	p:PersonDataType	0..n	Person, welche das EDIAKT Paket empfangen soll.
Person	Person	p:PersonDataType	0..1	natürliche oder juristische Person

Tabelle 23: Unterelemente des Elements Receiver

3.2.1.2 Sender

Das Element "Sender" ist vom Typ "PersonDataType". Dieser Typ ist aus dem "PersonData"-Schema importiert und wird sowohl zum Speichern der Daten von natürlichen als auch juristischen Personen verwendet. Details und Angaben zum Aufbau des Typs enthält die Dokumentation zum "PersonData"-Schema ([Person]).

3.2.1.3 Zweck

Das Element "Purpose" ist vom Typ "PurposeType". Es untergliedert sich in:

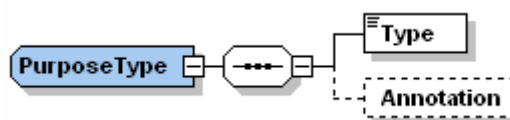


Abbildung 23: Element Purpose

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Type	Typ	Text (xs:string)	1	Information, welchen Zweck der Sender bezüglich der Übermittlung des EDIAKT Pakets verfolgt. Wertebereich: <ol style="list-style-type: none"> 1. zur Information (for your information) 2. zur Archivierung (for archive) 3. mdB um Stellungnahme (make a statement) 4. mdB um Erledigung (for handling) 5. mdB um Weiterbearbeitung im beiliegendem Workflow (go on working) 6. Sonstiges (other)
Annotation	Anmerkung	Norm. Text (xs:token)	0..1	Hier kann eine zusätzliche Bemerkung zum Zweck hinzugefügt werden.

Tabelle 24: Unterelemente des Elements Purpose

3.2.2 Prozessdaten

Das Element "ProcessData" mit seinen Unterelementen wird im Kapitel 3.5 Prozessinstanzen und Aktivitäten behandelt.

3.2.3 Übergeordnete Daten

Das Element "Metadata" mit seinen Unterelementen wird im Kapitel 3.3 Metadaten behandelt.

3.2.4 Inhalt

Der Inhalt wird im Element "Payload" gekapselt. Dieses Element mit seinen Unterelementen wird im Kapitel 3.4 Inhalt behandelt.

3.2.5 Signatur

Das "Signature"-Element ist aus dem XMLDSig-Standard importiert worden. Damit lassen sich elektronische Signaturen in einem EDIAKT-Paket speichern. Genauere Angaben zu diesem Typ finden sich in der Beschreibung des Standards ([XMLDSig]).

3.3 Metadaten

Die Metadaten werden durch das Element "MetaData" erfasst.

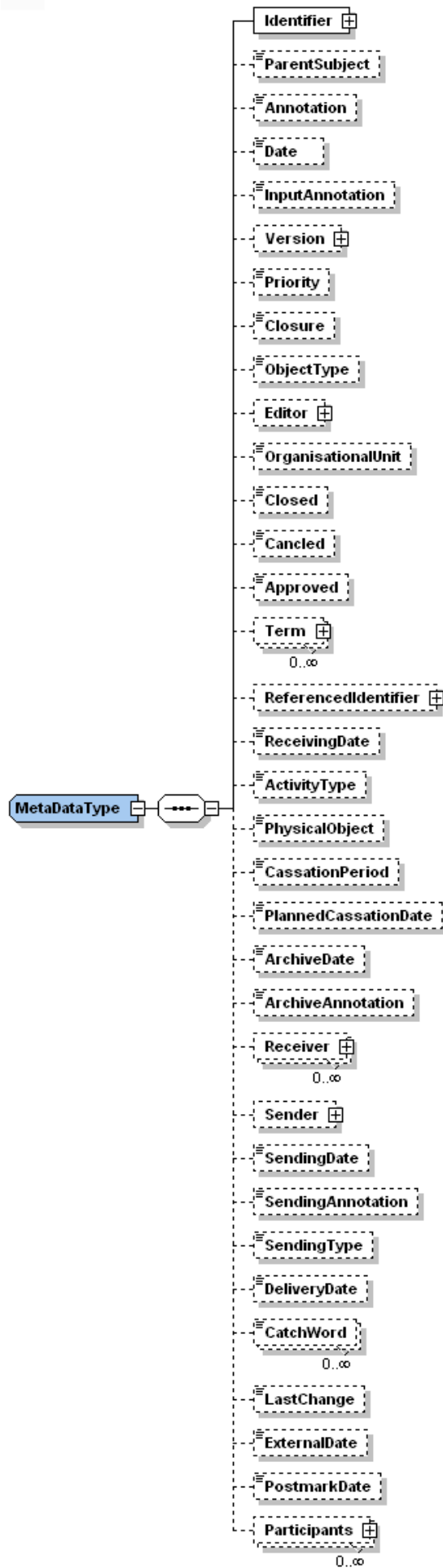


Abbildung 24: Element Metadata

Element		Typ	Vorkommen	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Identifizier	Kennzeichen	IdentifizierType	1	Eindeutige Identifikation des Blocks
ParentSubject	Übergeordnetes Betreff	Text (xs:string)	0..1	Betreff der übergeordneten Struktur falls sie nicht mitgeschickt wird.
Annotation	Anmerkung / Notiz	Text (xs:string)	0..1	Anmerkung
Date	Erstellungsdatum	Datum (xs:date)	0..1	Datum, wann das Strukturelement angelegt wurde (z.B. Eingangsdatum, Registrierungsdatum, Protokollierungsdatum)
InputAnnotation	Hinweis zum Eingang	Text (xs:string)	0..1	Gibt an, auf welches Objekt dieses Objekt bezug nimmt
Version	Version	VersionType	0..1	Informationen zur Version
Priority	Dringlichkeit	Ja/Nein (xs:boolean)	0..1	Dringlichkeit
Closure	Klassifizierung	ClosureType	0..1	Klassifizierungs-/Verschlussinformationen laut Informationssicherheitsgesetz (InfoSIG) §2, Wertebereich: 1. Eingeschränkt (limited) 2. Vertraulich (confidential) 3. Geheim (secret) 4. Streng Geheim (top secret) Laut InfoSiV §9 Abs.5 ist bei Versendung von klassifizierten Informationen (d.h. ab "Eingeschränkt") Verschlüsselung vorzunehmen.
ObjectType	Typenbezeichnung des Objekts	Norm. Text (xs:token)	0..1	Typenbezeichnung des Objekts
ReferencedIdentifier	fremde Identifikation	IdentifizierType	0..1	Identifikationszeichen, welches vom Sender verwendet wurde. (Fremdzahl)
Editor	Sachbearbeiter	Person (p:PersonDataType)	0..1	Bearbeiter des Objekts
OrganisationalUnit	zuständige Organisationseinheit	Text (xs:string)	0..1	Organisationseinheit, welche für dieses Objekt verantwortlich ist. Notwendig, falls in der Identifikation die OE nicht eingetragen ist.
Closed	Abgeschlossen	Ja/Nein (xs:boolean)	0..1	Gibt an, wie der Status "Abgeschlossen" gesetzt ist. Ist der Status auf NEIN, so bedeutet das, dass das Objekt noch in Bearbeitung ist.
Canceled	Storniert	Ja/Nein (xs:boolean)	0..1	Gibt an, ob das Objekt storniert wurde
Approved	Genehmigt	Ja/Nein (xs:boolean)	0..1	Gibt an, ob das Objekt genehmigt wurde.
Term	Frist	TermType	0..n	Frist mit optionaler Bemerkung
ReceivingDate	Eingangsdatum	Datum (xs:date)	0..1	Eingangsdatum
ActivityType	Leistungsart	Text (xs:string)	0..1	Definition laut Leistungskatalog
PhysicalObject	physischer Gegenstand	Text (xs:string)	0..1	Beschreibt ein referenziertes physisches Objekt (zb Videokassette oä)

Element		Typ	Vorkommen	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
CassationPeriod	Skatierungsfrist	Zahl (xs:int)	0..1	Zeitraum in Jahren, nach dem das Objekt nach der letzten Bearbeitung zur Skatierung freigegeben werden soll. (z.B. 10 Jahre)
PlannedCassationDate	Aussonierungsdatum	Datum (xs:date)	0..1	Datum der geplanten Aussonderung
ArchiveDate	Archivierungsdatum	Datum (xs:date)	0..1	Datum der Archivierung
ArchiveAnnotation	Archivvermerk	Text (xs:string)	0..1	Der Inhalt von EDIAKT kann mit einem Vermerk gekennzeichnet werden.
Receiver	Einbringer / Empfänger	ReceiverType	0..n	Alle Daten zum Einbringer oder Empfänger
Sender	Versender	Person (p:PersonDataType)	0..1	Gibt an, welche Person dieses Objekt versendet hat.
Addressee	Ansprechperson	Person (p:PersonDataType)	0..1	Falls der Absender eine Behörde oder Firma ist kann eine Ansprechperson angegeben werden
SendingDate	Versanddatum	Datum (xs:date)	0..1	Versanddatum
SendingAnnotation	Anmerkung zum Versand	Text (xs:string)	0..1	Bemerkung zum Versand
SendingType	Versandart	Norm. Text (xs:token)	0..1	Versandart (zB.: Email, Rsa, elektronische Zustellung, ...)
DeliveryDate	Zustelldatum	Datum (xs:date)	0..1	Datum, wann das Objekt zugestellt wurde
CatchWord	Schlagwort	Text (xs:string)	0..n	Schlagwort
LastChange	Letzte Änderung	Datum (xs:date)	0..1	Datum, wann das Objekt zuletzt geändert wurde
ExternalDate	Fremddatum	Datum (xs:date)	0..1	Datum, wann das Objekt vom Ersteller bearbeitet wurde (z.B.: Datum, welches auf der Erledigung vom Erzeuger vermerkt wurde)
PostmarkDate	Poststempeldatum	Datum (xs:date)	0..1	Falls das elektronische Objekt ein eingescannter Brief war, kann es hier ein Poststempeldatum geben.
Participants	Beteiligte	ParticipantsType	0..n	Beteiligte

Tabelle 25: Unterelemente des Elements Metadata

3.3.1 Identifier

Das Element "Identifier" besitzt weitere Unterelemente:

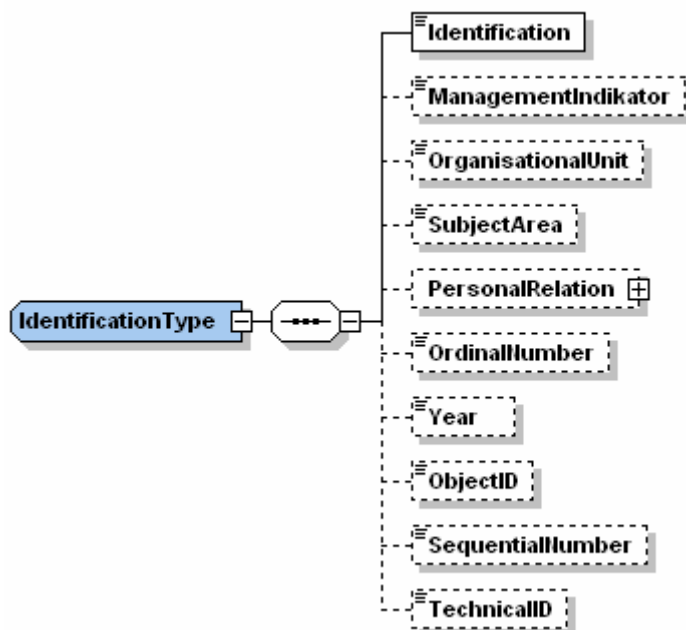


Abbildung 25: Element Identifier

Element		Typ	Vorkommen	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Identification	Identifikation	Norm. Text (xs:token)	1	(zusammengesetzte) Bezeichnung des Objektes.
ManagementIndicator	Verwaltungskennzeichen	Norm. Text (xs:string)	0..1	Eindeutiges Kennzeichen der Organisationseinheit, welche das Objekt erzeugt und/oder bearbeitet hat.
OrganisationalUnit	Organisationseinheit/-nummer	Norm. Text (xs:string)	0..1	Organisationseinheit/-nummer, welche dieses Objekt erzeugt hat (bei GStk. registriert, bei SAkt/GF protokolliert).
SubjectArea	Sachgebiet	Norm. Text (xs:string)	0..1	Gibt an, zu welchem Themenbereich das Objekt gehört. Dieses Element enthält nur die Zahl und nicht die zusätzliche Beschreibung.
PersonalRelation	Personenbezug	Norm. Text (xs:string)	0..1	Das Objekt hat einen Bezug auf eine Person. Hier kann die Person/ Organisation eingetragen werden.
OrdinalNumber	Ordnungszahl	Norm. Text (xs:string)	0..1	Zusätzliches Kriterium innerhalb von Sachgebieten, (Sammel-)Akten oder Geschäftsfällen.
Year	Jahr	Zahl (xs:int)	0..1	Jahreszahl, wann das Objekt erzeugt wurde.
ObjectID	Objektzahl	Norm. Text (xs:string)	0..1	Zahl mit der das Objekt näher bezeichnet werden kann (z.B. Aktenzahl).

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
SequentialNumber	laufende Nummer	Norm. Text (xs:string)	0..1	Laufende Nummer / Bezeichnung, um das Objekt mit anderen Kriterien identifizieren zu können.
TechnicalID	technische Kennung	Norm. Text (xs:string)	0..1	Zusätzliche Möglichkeit die interne technische Kennung des Sendersystems abzulegen.

Tabelle 26: Unterelemente des Elements Identifier

Eine genaue Beschreibung der Identifikationsdaten befindet sich im Kapitel “Kennzeichnung von (Struktur-) Objekten”

3.3.2 Fristen

Das Element “Term” besitzt weitere Unterelemente:

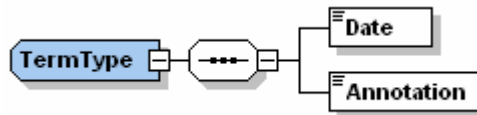


Abbildung 26: Element Term

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Date	Erledigen bis	Datum (xs:date)	1	Datum der Frist
Annotation	Bemerkung zur Frist	Text (xs:string)	1	Anmerkung

Tabelle 27: Unterelemente des Elements Term

3.3.3 Version

Das Element “Version” besitzt weitere Unterelemente:

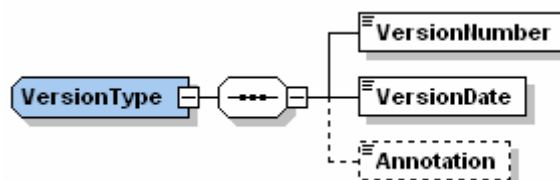


Abbildung 27: Element Version

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
VersionNumber	Versionsnummer	Norm. Text (xs:token)	1	Versionsnummer
VersionDate	Versionsdatum	Datum (xs:date)	1	Datum der Version

Element		Typ	Vorkommen	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Annotation	Anmerkung	Text (xs:string)	0..1	Anmerkung

Tabelle 28: Unterelemente des Elements Version

3.3.4 Beteiligte

Das Element "Beteiligte" besitzt weitere Unterelemente:

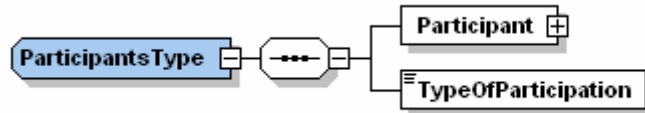


Abbildung 28: Element Beteiligte

Element		Typ	Vorkommen	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Participant	Beteiligter	Person (p:PersonDataType)	1	Beteiligte Person bezogen auf das Objekt.
TypeOfParticipation	Art der Beteiligung	Text (xs:string)	1	Gibt an, in welcher Art die Person am Objekt/Verfahren beteiligt ist.

Tabelle 29: Unterelemente des Elements Beteiligte

3.4 Inhalt

Der zu übermittelnde Inhalt wird im Element "Payload" gekapselt.

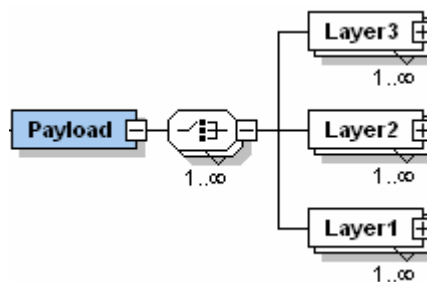


Abbildung 29: Element Payload

In diesem Block kann jegliches Dokument (siehe dazu [docform]) übertragen werden. Einige wesentliche Beispiele sind:

- Bescheid XML: Eine einheitliche Struktur für elektronische Bescheide. Die Spezifikation dient primär der Umsetzung von Verwaltungsbescheiden, kann aber auch zur Darstellung anderer Schriftstücke (Urteil etc.) herangezogen werden.
- XML-A: Beinhaltet Empfehlungen und Vorgaben zum Inhalt von elektronischen Anträgen.

Zentrales Element des Inhaltes ist das Element "Layer0", welches zumindest in einem Geschäftsstück (Layer1) liegen muss. Darüber können bis zu zwei weitere Verschachtelungs-

ebenen in Form von Hüllen (Layer2, Layer3) gelegt werden.

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Layer3	SAkt	Layer3Type	1..n	Verschachtelungsebene 3
Layer2	Geschäftsfall	Layer2Type	1..n	Verschachtelungsebene 2
Layer1	Geschäftsstück	Layer1Type	1..n	Verschachtelungsebene 1
Layer0	Dokument	Layer0Type	-	Basisebene des Inhaltes

Tabelle 30: Unterelemente des Elements Payload

3.4.1 Layer 0 (Dokument)

Dies ist das zentrale Element des Inhaltes.

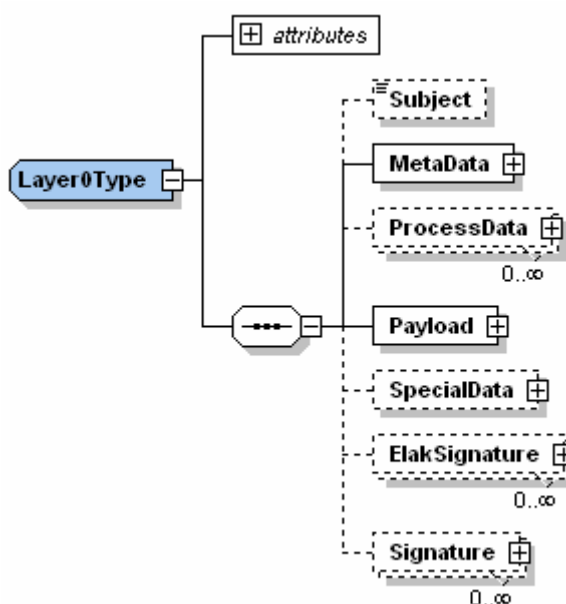


Abbildung 30: Element Dokument

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Subject	Betreff	Text (xs:string)	0..1	Betreff
MetaData	Metadata	MetaDataType	1	Zusätzliche Informationen
ProcessData	Prozessdaten	xpdl:ProcessDataType	0..n	Daten zu Prozessinstanzen und Aktivitäten
Payload	Inhalt	Auswahl (xs:restriction)	1	Detaillierung des zu übertragenden Inhaltes
SpecialData	Fachdaten	SpecialDataType	0..1	Zusätzliche Fachdaten
ElakSignature	ELAK-Unterschrift	ElakSignatureType	0..n	Unterschrift eines WF-Systems, welche nicht der digitalen Signatur entspricht
Signature	Unterschrift	dsig:SignatureType	0..n	Digitale Signatur

Tabelle 31: Unterelemente des Elements Document

3.4.1.1 Metadata

Die Metadaten werden in Kapitel 3.3 Metadaten beschrieben.

3.4.1.2 Payload

Das Element "Payload" unterteilt sich in folgende Unterelemente:

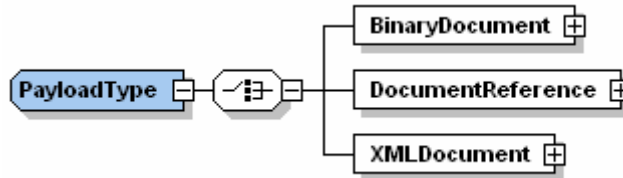


Abbildung 31: Element Payload des Dokuments

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
BinaryDocument	Binäres Dokument	Wurzel mit Unterelementen (xs:complexType)	1	Binäres Dokument, in das Base64 direkt eingebunden wird
DocumentReference	Referenz auf ein Dokument	Wurzel mit Unterelementen (xs:complexType)	1	Referenz auf ein Dokument, das mittels einer Internetadresse (URL) nachgeladen werden kann
XMLDocument	XML Dokument	Wurzel mit Unterelementen (xs:complexType)	1	XML basiertes Dokument

Tabelle 32: Unterelemente des Elements Maindocument

Das Element "BinaryDocument" unterteilt sich in folgende Unterelemente:

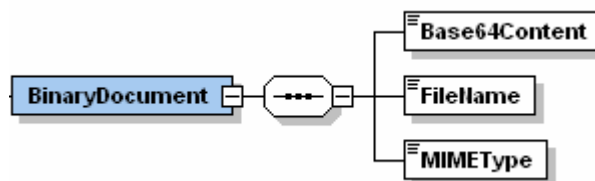


Abbildung 32: Element BinaryDocument

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Base64Content	Inhalt Base64	Base64 codiert (xs:base64Binary)	1	Base64 codierte, binäre Datei
FileName	Dateiname	Norm. Text (xs:token)	1	Name der zu übertragenden Datei
MIMEType	MIME-Typ	Norm. Text (xs:token)	1	MIME-Typ der zu übertragenden Datei

Tabelle 33: Unterelemente des Elements BinaryDocument

Das Element “DocumentReference” verweist auf ein Dokument, das von einer externen Referenz geladen werden muss. Es unterteilt sich in folgende Unterelemente:

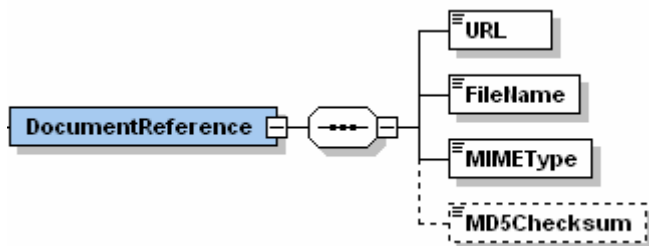


Abbildung 33: Element DocumentReference

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
URL	Internetadresse	Beliebige Internetadresse (xs:anyURI)	1	Adresse, von der Datei geladen wird
FileName	Dateiname	Norm. Text (xs:token)	1	Name der zu übertragenden Datei
MIMEType	MIME-Typ	Norm. Text (xs:token)	1	MIME-Typ der zu übertragenden Datei
MD5Checksum	MD5-Prüfsumme	Norm. Text (xs:token)	0..1	MD5-Prüfsumme der zu übertragenden Datei

Tabelle 34: Unterelemente des Elements DocumentReference

Das Element “XMLDocument” unterteilt sich in folgende Unterelemente:

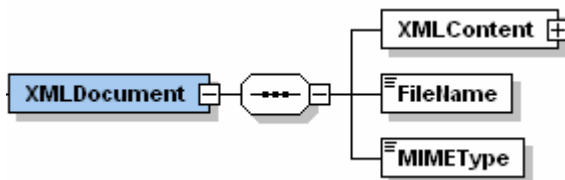


Abbildung 34: Element XMLDocument

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
XMLDocument	XML-Datei	Beliebiges Format (xs:any)	1	Zu übertragende XML-Datei
FileName	Dateiname	Norm. Text (xs:token)	1	Name der zu übertragenden Datei
MIMEType	MIME-Typ	Norm. Text (xs:token)	1	MIME-Typ der zu übertragenden Datei

Tabelle 35: Unterelemente des Elements XMLDocument

3.4.1.3 Fachdaten

Das Element “SpecialData” beschreibt die Fachdaten und kann ein beliebiger Typ sein:

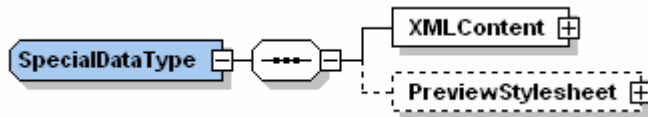


Abbildung 35: Element SpecialData

Dabei kommen die Eigentlichen XML-Daten in das Element “XMLContent”. Optional kann noch ein XSLT-Stylesheet für eine Vorschau der Fachdaten in einem Viewer angegeben werden. Dieses Stylesheet wird im Element “PreviewStylesheet” eingefügt.

3.4.1.4 ElakSignature

Das Element “ElakSignature” unterteilt sich in folgende Unterelemente:

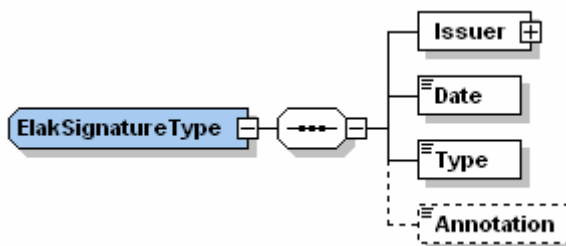


Abbildung 36: Element ElakSignature

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Issuer	Unterschrieben von	p:PersonDataType	1	Unterzeichner
Date	Unterschrieben am	Datum (xs:date)	1	Datum der Unterschrift
Type	Unterschriftenart	Norm. Text (xs:token)	1	Art der Unterschrift
Annotation	Bemerkung	Text (xs:string)	0..1	Weiterführende Beschreibung

Tabelle 36: Unterelemente des Elements ElakSignature

3.4.1.5 Signature

Die Signatur wird in Kapitel Signatur 3.2.5 beschrieben.

3.4.2 Layer 1 (Geschäftsstück)

Dies ist die erste mögliche Verschachtelungsebene des Inhaltes.

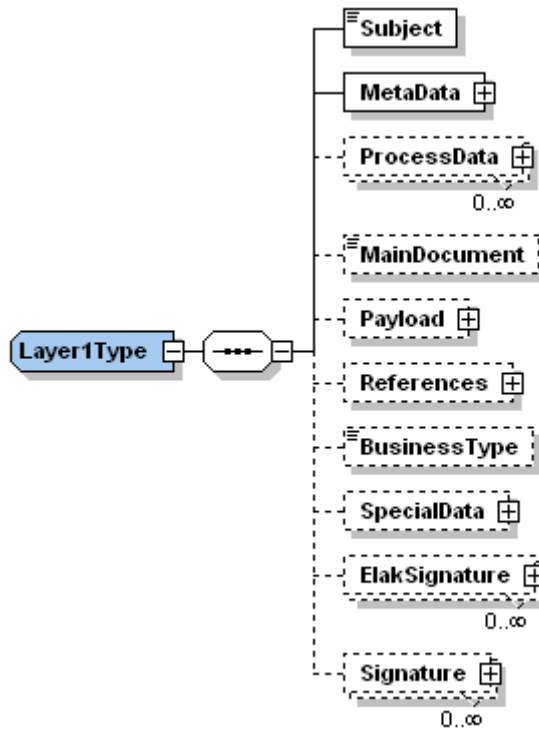


Abbildung 37: Element Layer1

Die Unterelemente entsprechen teilweise denen des Elements Document (siehe dazu Kapitel 3.4.1 Dokument) mit der Einschränkung, dass als Payload nur ein oder mehrere Elemente eines nachfolgenden Typs (in diesem Fall vom Typ Layer0) zulässig sind.

Das Element “BusinessType” definiert den Geschäftsstücktyp.

Weiters kann mit dem Element “MainDocument” eine Referenz auf ein Dokument angegeben werden, welches als Hauptdokument gewertet werden soll.

3.4.2.1 Referenzen

Das Element “References” unterteilt sich in folgende Unterelemente:

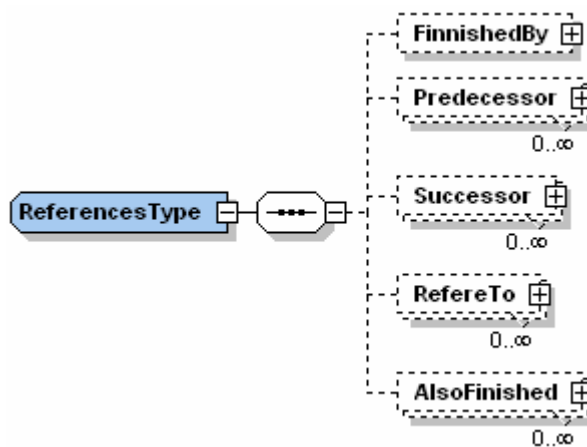


Abbildung 38: Element References

Element		Typ	Vorkommen	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
FinishedBy	Miterledigt von	IdentificationType	0..1	Gibt an, mit welchem Objekt dieses Objekt miterledigt wurde.
Predecessor	Vorzahl	IdentificationType	0..n	Thematisch vorrangegangenes Objekt zu diesem Objekt.
Successor	Nachzahl	IdentificationType	0..n	Thematisch nachkommendes Objekt zu diesem Objekt.
ReferTo	Bezugszahl	IdentificationType	0..n	Identifikation zu einem Objekt, welches zum eigenen Objekt in einer Verbindung steht.
AlsoFinished	Miterledigte Objekte	IdentificationType	0..n	Beschreibt, welche Objekte mit diesem Objekt miterledigt wurden. Es kann pro Objekt mehrere miterledigte Objekte geben.

Tabelle 37: Unterelemente des Elements References

3.4.3 Layer 2 (Geschäftsfall)

Dies ist die zweite mögliche Verschachtelungsebene des Inhaltes.

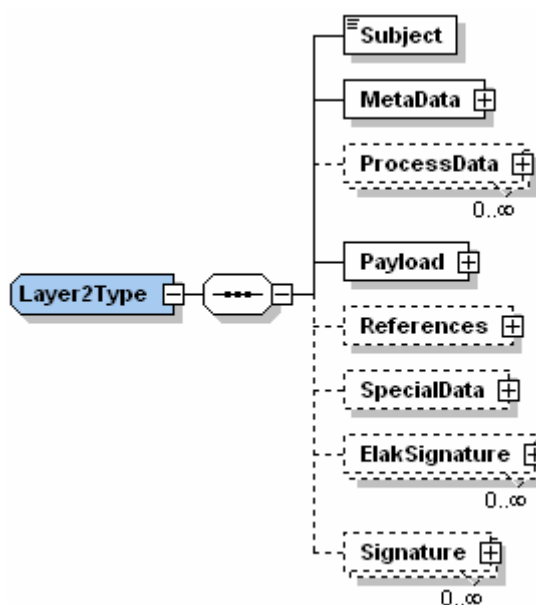


Abbildung 39: Element Layer2

Die Unterelemente entsprechen denen des Elements Layer0 (siehe dazu Kapitel 3.4.1 Dokument) mit der Einschränkung, dass als Payload nur ein oder mehrere Elemente des nachfolgenden Typs (Layer1) zulässig sind.

3.4.4 Layer 3 ((Sammel-) Akt)

Dies ist die oberste mögliche Verschachtelungsebene des Inhaltes.

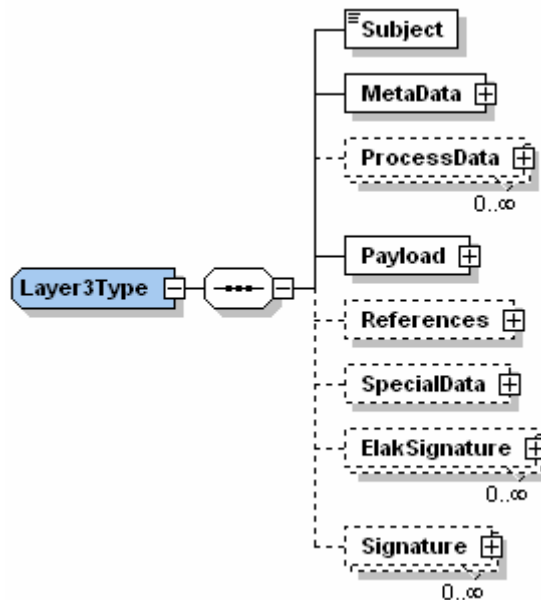


Abbildung 40: Element Layer3

Die Unterelemente entsprechen denen des Elements Document (siehe dazu Kapitel 3.4.1 Dokument) mit der Einschränkung, dass als Payload ein oder mehrere Elemente eines nachfolgenden Typs (in diesem Fall vom Typ Layer2 oder Layer1) zulässig sind.

3.5 Prozessinstanzen und Aktivitäten

Bei den Prozessinformationen wird auf einem internationalen Standard zurückgegriffen: XPDL der Workflow Management Coalition (WfMC).

Nachfolgend sei hier ein Übersichtdiagramm aus dem Dokument "TC-1025_10_xpdl_102502" der WfMC (<http://www.wfmc.org>) abgebildet.

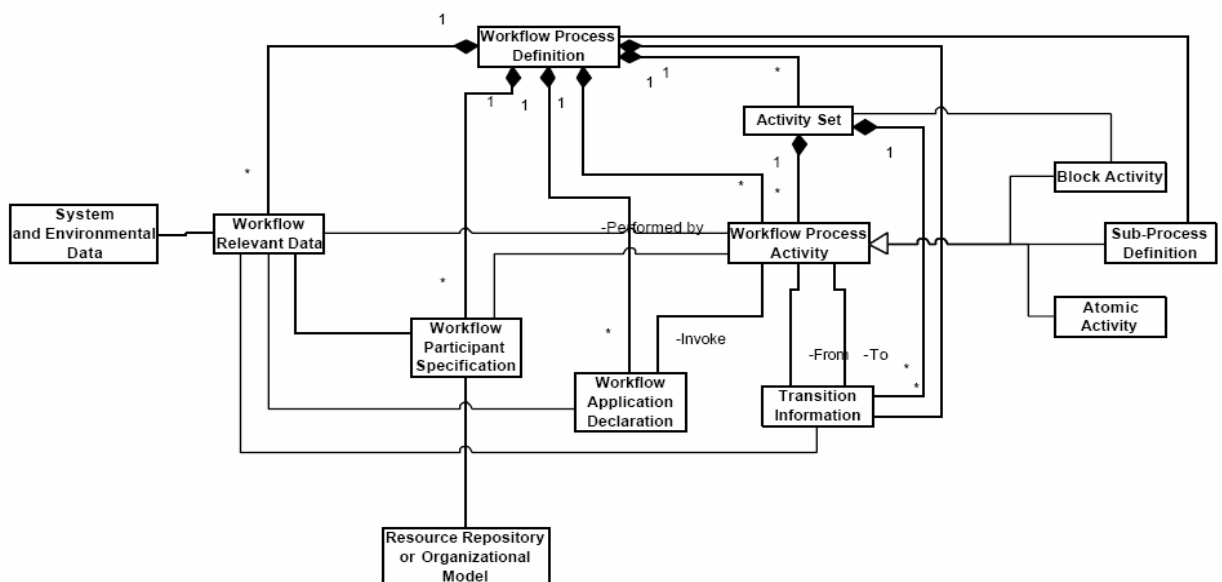


Abbildung 41: Metamodell von XPDL

Im Rahmen zu übertragender Workflowinformationen werden folgende Daten übertragen:

- Das vom sendenden Workflow verwendete Prozessmodell

- Die Prozessinstanzen und deren Aktivitäten

Als Grundlage für die Modellbeschreibung wurde XPDL von der WfMC gewählt. Das Element "ProcessData" unterteilt sich in folgende Unterelemente:

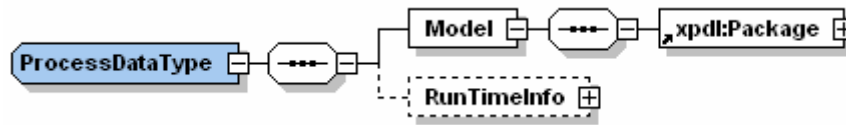


Abbildung 42: Element ProcessData

Es enthält folgende Informationen:

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Model	WF-Modell	xpdl:Package	1	Das zur Laufzeitinformation zugehörige WF-Modell
RunTimeInfo	Laufzeitinformation	RuntimeInfoType	1	Laufzeitinformation zur Prozessinstanz

Tabelle 38: Unterelemente des Elements ProcessData

Als Laufzeitinformation können ein oder mehrere Einträge übermittelt werden.

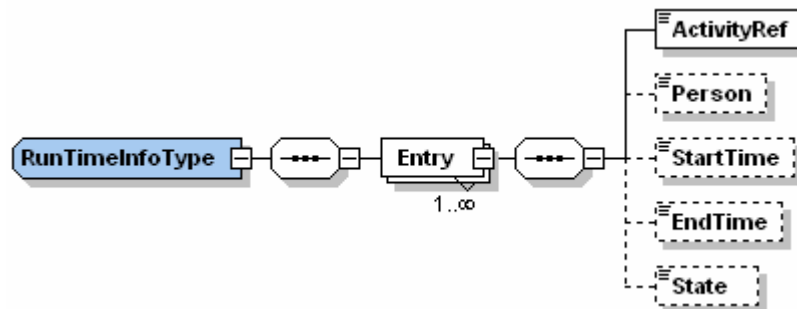


Abbildung 43: Element RunTimeInfo

Es enthält folgende Informationen:

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Entry	Eintrag	Wurzel mit Unterelementen (xs:complexType)	1..n	Eine Instanz mit Aktiviäten

Tabelle 39: Unterelemente des Elements RunTimeInfo

Ein Eintrag beinhaltet folgende Daten:

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
ActivityRef	Referenz auf die Aktivität	Eingeschränkter Token (xs:NMTOKEN)	1	Referenz auf die Aktivität

Element		Typ	Vor- kom- men	Beschreibung
Englisch	Deutsch			
Person	Bearbeiter	Norm. Text (xs:token)	0..1	Bearbeiter, der die Aktivität tatsächlich ausgeführt hat
StartTime	Startzeit	Datum (xs:date)	0..1	Beginn der Bearbeitung
EndTime	Endzeit	Datum (xs:date)	0..1	Ende der Bearbeitung
State	Status	Auswahl (xs:restriction)	0..1	Aktueller Status. Wertebereich: <ol style="list-style-type: none"> 1. in Bearbeitung (processing) 2. Fertig (finished) 3. storniert (cancelled) 4. unbekannt (unknown)

Tabelle 40: Unterelemente des Elements Entry

4 Anhang A: Beispielhafte Strukturzuweisungen

In der unten angeführten Tabelle werden exemplarisch einige ELAK bzw. KIS Systeme (Stand Anfang 2005) in der Österreichischen Verwaltung aufgelistet und deren Elemente den Strukturelementen im EDIAKT gegenübergestellt.

Alle Objekte, welche mit einem (P) gekennzeichnet sind, können einen Workflow besitzen.

	Öffentliche Verwaltungseinrichtung (Systembezeichnung / Hersteller)	Strukturelemente			
		Layer 3 (Sammel-) Akt	Layer 2 Geschäftsfall	Layer 1 Geschäftsstück	Layer 0 Dokument
Über-greifend	Landesschulräte, Stadtschulrat, Bezirksschulräte (VDesktop / Intercom)	Grundzahl	Subzahl	Einlaufstück, Adzahl	Dokument
	Höherbildende Schulen (VDesktop / Intercom)	Grundzahl	Subzahl	Einlaufstück	Dokument
Bund	alle 12 Ministerien (ELAKimBUND eGov-Suite/ Fabasoft)	-	Akt _(P)	Erledigung Eingangsstück _(P)	Schriftstück
	BM f. Inneres (Bundeskriminalamt-SIRENE Büro) (Components/Fabasoft)	-	Aktenstück _(P)	-	Schriftstück
	BM f. Landesverteidigung (@enterprise / HP/Fa.Groiss)	-	Akt _(P)	Erledigung Eingangsstück _(P)	Schriftstück
	Verfassungsgerichtshof (eGov-Suite/ Fabasoft)	-	Akt _(P)	Erledigung Eingangsstück _(P)	Schriftstück
Burgenland	Landesregierung (KIS/IBM)	-	Akt	Geschäftsstück	-
	Landesregierung (Lotus Notes/IBM)	Akt	Verfahren	Geschäftsstück _(P)	Dokument
Kärnten	Landesregierung und Bezirkshauptmannschaften (WorkFlow / SER) ab 10/05: DOMEA 3.1	-	Akt _(P)	Eingangsstück, Schriftstück	Dokument _(P)
	Gemeinden (WebDesk/SER)	-	Akt _(P)	Eingangsstück, Schriftstück	Dokument _(P)
	Landtagsamt (Visual Desktop/Intercom)	Grundzahl	Subzahl, Landtagszahl	Einlaufstück, Erledigung	Dokument
	Unabhängiger Verwaltungssenat (UVS) (eGovSuite/ Fabasoft)	-	Akt _(P)	Eingangsstück _(P) Ausgangsstück _(P) Internes Stück _(P)	Schriftstück
	Stadt Villach (PSRM / SAP)	Akt _(P)	Teilakt _(P)	Vorgang _(P)	Dokument _(P) Posteingangsstück _(P)

	Öffentliche Verwaltungseinrichtung (Systembezeichnung / Hersteller)	Strukturelemente			
		Layer 3 (Sammel-) Akt	Layer 2 Geschäftsfall	Layer 1 Geschäftsstück	Layer 0 Dokument
Nieder- österreich	Landesregierung (eGov-Suite / Fabasoft)	Akt	Ordnungs- nummer _(P)	Erledigung _(P) Zuschrift _(P) Sammelbogen	Dokument _(P)
	Gemeinde Krems (DOMEA / SER)	-	-	Verfahren _(P)	Dokument
Oberösterreich	Landesregierung (hostbasiertes KIS) (eGov-Suite / Fabasoft)	Ordnungs- nummer	Ordnungsnummer	Erledigung _(P) Eingangsstück _(P)	Dokument
	Stadt Steyr (DOMEA / SER)	-	-	-	-
	Stadt Linz (eGov-Suite / Fabasoft)	Akt _(P)	-	Erledigung _(P) Eingangsstück _(P)	Schriftstück
	Stadt Wels (DOMEA / SER)	-	-	-	-
Salzburg	Landesregierung und Bezirkshaupt- mannschaften (KIS / Eigenentwicklung)	-	-	-	-
	Stadt Salzbug (eGov-Suite / Fabasoft)	Akt _(P)	-	Eingangsstück _(P) Ausgangs- stück _(P) Internes Stück _(P) Bescheid	Schriftstück Dokument
	Berizkhauptmannschaft Hallein (eGov-Suite / Fabasoft)	-	Akt	Erledigung _(P) Eingangsstück _(P)	Dokument
Steiermark	Landesregierung (eGov-Suite/Fabasoft)	Akt	-	Eingangsstück _(P) Ausgangs- stück _(P) Internes Stück _(P)	Schriftstück Dokument
	Landesregierung (Büro Landeshauptmann) (Visual Desktop / Intercom)	Stammzahl	Ordnungszahl	-	Dokument
	Landesregierung (Büro für Soziales) (Visual Desktop / Intercom)	Grundzahl	Subzahl	Einlaufstück	Dokument
	Landesregierung (SPÖ Landtagsclub) (Visual Desktop / Intercom)	Grundzahl	Subzahl	Einlaufstück	Dokument
	Stadt Graz (eGov-Suite / Fabasoft)	Akt _(P)	-	Eingangsstück _(P) Ausgangs- stück _(P) Internes Stück _(P)	Schriftstück Dokument
Tir ol	Landesregierung (Eigenentwicklung mit Oracle Forms)	Akt _(P)	Ordnungszahl _(P)	Eingangsstück _(P) Ausgangs- stück _(P)	Dokument

	Öffentliche Verwaltungseinrichtung (Systembezeichnung / Hersteller)	Strukturelemente			
		Layer 3 (Sammel-) Akt	Layer 2 Geschäftsfall	Layer 1 Geschäftsstück	Layer 0 Dokument
	Stadt Innsbruck (eGov-Suite / Fabasoft)	-	Akt _(P)	Eingangsstück Ausgangsstück	Dokument
Vorarlberg	Landesregierung (eGov-Suite/Fabasoft)	Akt _(P)	Geschäftsfall _(P)	Eingangsstück _(P) Ausgangs- stück _(P) Internes Stück _(P)	Schriftstück
	Landtagdirektion (eGov-Suite/Fabasoft)	Akt _(P)	Geschäftsfall _(P)	Eingangsstück _(P) Ausgangs- stück _(P) Internes Stück _(P)	Schriftstück
	Unabhängiger Verwaltungssenat (eGov-Suite/Fabasoft)	Akt _(P)	Geschäftsfall _(P)	Eingangsstück _(P) Ausgangs- stück _(P) Internes Stück _(P)	Schriftstück
Wien	Gemeinde (eGov-Suite / Fabasoft)	Akt	-	Geschäfts- stück _(P)	Dokumente